

BENUTZERHANDBUCH

Rev. 03 | Ausg. 03 | 04/2026
Code. X5844031



FAHRZEUG IN ITALIEN ENTWICKELT, IN VR CHINA HERGESTELLT UND MONTIERT

! **Wichtig:**

„Laden Sie zu Ihrer Sicherheit und um zu gewährleisten, dass Sie immer über die aktuellen technischen Daten und Angaben zur Wartung verfügen, die letzte Ausgabe der Gebrauchs- und Wartungsanleitung herunter. Scannen Sie hierzu den QR-Code ein oder gehen Sie auf den betreffenden Bereich in unserer Website:

<https://motomorini.eu/de/dokumente-und-anleitungen/>



Sehr geehrter Kunde,

- Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer ausgezeichneten Entscheidung.*
- Ihr neues Motorrad ist das Ergebnis der härtesten Tests und stellt die aktuellste Wiedergabe der Technologie auf diesem Gebiet dar.*
- Ein reibungsloser Betrieb des Motorrads in den Jahren hängt vom Gebrauch, dem es ausgesetzt wird und von einer entsprechenden Wartung ab. Aus diesem Grund raten wir dringend, die in diesem Handbuch, das sorgfältig vor Betrieb des Motorrads zu lesen und bei jedem kleinsten Zweifel zu Rate zu ziehen ist, enthaltenen Anweisungen zu befolgen. Sollten Sie Ihr Motorrad einem Fremd-leihen (wovon wir dringend abraten), stellen Sie sicher, dass dieser die Absätze bezüglich der Fahrtsicherheit und des Gebrauchs des Motorrads selbst gelesen hat.*
- Wenden Sie sich für Inspektionen, außerordentliche Wartung, Ersatzteile und Zubehör stets und ausschließlich an von Moto Morini zugelassene Service Center.*
- Dieses Handbuch ist für die gesamte Lebensdauer des Motorrads aufzubewahren und ist bei Eigentumswechsel dem neuen Besitzer auszuhändigen.*
- Alle in diesem Handbuch enthaltenen Angaben sind auf dem Stand des Druckdatums.*
- Moto Morini behält sich das Recht vor, sämtliche vom Fortschritt und der Entwicklung seiner Motorräder erforderlichen Änderungen ohne Ankündigungspflicht vorzunehmen.*

Stets die Straßenverkehrsordnung befolgen, vorsichtig fahren und ... Gute Fahrt!

Das Motorrad begleitende Unterlagen

- Benutzerhandbuch
(Einschließlich Garantieheft)

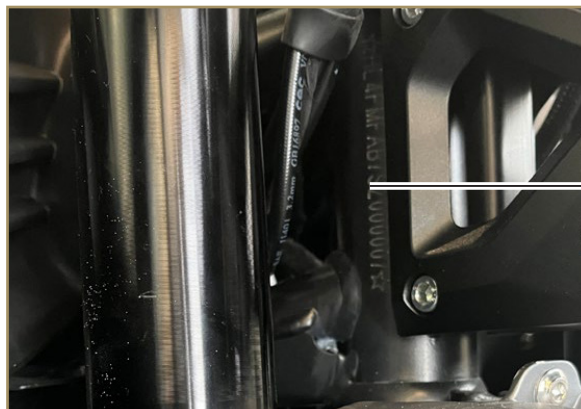
Identifikationsangaben des Motorrads

A = VIN HL4P...

B = Bauartgenehmigungs-Aufkleber

HINWEIS

Die Verfälschung der Identifikationsangaben wird gesetzlich verfolgt. Den Aufkleber (B) mit der Bauartgenehmigung nicht entfernen.



A



B

Sehr geehrter Kunde,	1	Allgemeine Informationen	19
Das Motorrad begleitende Unterlagen	2	Anordnung der wichtigsten Bauteile (vorne)	19
Identifikationsangaben des Motorrads	2	(Linke Seite)	20
Nachschlaghinweise	5	(Rechte Seite)	21
Symbole	5	Mitgelieferte Ausrüstung	22
Grundregeln	6	Mitgelieferte Schlüssel	23
Kleidung	10	Zündschloss	24
Fahren mit einem Beifahrer	10	Kraftstofftankdeckel	25
Zubehör	11	Beifahrersattel	26
Ladung (Gepäck)	12	Hauptsitz	27
Technische Merkmale	13	Höhenverstellung der Beifahrersitzbank	28
Motor	13	Armaturen Brett	29
Taktungssystem	13	Anzeigeleuchten (Spezifische Funktion)	30
Kraftstoffanlage	13	Geräte-Verbindung	33
Abgasanlage	13	Grundinformationen über das vertikale Menü	33
Ventilspiel	14	Grundinformationen über das Hauptmenü	37
Schmierung	14	Grundinformation zur Anzeige-Funktion	49
Kühlanlage	14	Grundinformation zur Warn-Funktion	52
Kraftübertragung	15	Linker Schalthebel	53
Zulassung	16	Rechter Umschalter	54
Außenabmessungen	17	Kupplungshebel•	55
Elektroanlage	18	Abstandseinstellung	55
Flüssigkeiten bzw. Schmiermittel	18	Vorderradbremshebel	56
		Abstandseinstellung	56
		Kontrolle des Kupplungsseils	57

Vordergabel	58	Kühlmittel	92
Federdämpfung (Einstellung (E) - rechte Gabel)	59	Bremsbeläge	95
Ausfederdämpfung (Einstellung (E) - links)	59	Antriebskette	96
Hinterer Stoßdämpfer	60	Elektrische Bauteile	97
Ausfederungs-Einstellung	61	Sicherungen	97
Gangschalthebel	62	Akku	99
Start	62	Instandhaltung des Akkus	99
Gangwechsel:	62	Ausbau des Akkus	100
Stellungseinstellung	63	Scheinwerfer	102
Hinteres Bremspedal	64	Richtungsanzeiger	103
Justierung der Stellung des hinteren Bremspedals ...	64	Kennzeichenleuchte	103
Seitenständer	65	Hecklicht	103
Reifen	66		
Kraftstofftank	68		
Nutzungsbedingungen	69		
Einfahren (500 km)	70		
Folgende Punkte vor Gebrauch kontrollieren	71		
Fahrfähigkeiten	72		
Sicherheitsvorkehrungen für den ersten Gebrauch von Motorrädern	73		
Wartung	82		
Tägliche Wartung	87		
Motoröl	88		
Bremsflüssigkeit	90		
Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstandes	91		

Nachschlaghinweise

Symbole

- Um eine schnelle und zweckmäßige Lektüre zu gewährleisten, wurden Symbole verwendet, die Situationen von größter Aufmerksamkeit, praktische Ratschläge oder Informationen hervorheben.
- Besagte Symbole können neben einem Text platziert sein (und sich somit nur auf diesen Text beziehen), neben einer Abbildung (sich auf die Abbildung und den Text beziehend) oder am Seitenanfang (sich auf alle auf der Seite behandelten Inhalte beziehend).

HINWEIS

Auf die Bedeutung der Symbole achten: Deren Zweck ist die Vermeidung von Wiederholungen von technischen Begriffen oder Sicherheitswarnungen.

HINWEIS

Einige Abbildungen könnten vom verwendeten Motorrad abweichen.

SYMBOL	BESCHREIBUNG
	ACHTUNG! Gefährliche Situationen mit schweren Körperverletzungen oder sogar Tod.
	WICHTIG Möglichkeit der Beschädigung des Motorrads oder von Teilen desselben.
	HINWEIS Gegenstand von besonderer Wichtigkeit.
	EINGRIFFE Dem zugelassenen Service Center vorbehaltene Eingriffe.
	ARBEITSSCHRITTE Bei abgestelltem Motor auszuführende Arbeitsschritte.

Grundregeln

- Es ist erforderlich, im Besitz aller gesetzlich vorgeschriebener Anforderungen zu sein, um das Motorrad fahren zu dürfen: Mindestalter, psychophysische Eignung usw., zusätzlich zu den länderspezifischen geforderten Unterlagen: Führerschein, Zulassung, Kraftfahrzeugsteuer, Versicherung, Nummernschild usw.
- Eine gute psychophysische Verfassung ist für die Sicherheit während der Fahrt auf dem Motorrad wesentlich. Drogen, Alkoholmissbrauch, Psychopharmaka usw., in Verbindung mit körperlicher Ermüdung und Schläfrigkeit kann sehr gefährliche Situationen verursachen.
- Es wird in Befolgung der aktuellen Vorschriften in dem entsprechenden Land der Gebrauch eines Helms angeraten.
- Es wird empfohlen, alle Schutzvorrichtungen, verstärkte Jacken, Stiefel und Handschuhe zu verwenden.
- Es wird geraten, mit dem Motorrad durch anfängliches Fahren in Bereichen mit niedrigem Verkehrsaufkommen vertraut zu werden.
- Ein großer Prozentsatz von Motorradunfällen ist auf die Unerfahrenheit des Fahrers zurückzuführen.
- Das Motorrad niemals an Anfänger oder unerfahrene Fahrer ausleihen.
- In sitzender Stellung fahren, beide Hände fest an der Lenkstange und die Füße ordnungsgemäß auf den Fußstützen platziert. Vermeiden, während der Fahrt aufzustehen und die Beine auszustrecken. Im Fall eines Taubheitsgefühls der Gliedmaßen auf Langstrecken, nicht zögern, an bestimmten Raststätten anzuhalten und einige einfache Übungen auszuführen, um die Blutzirkulation wiederherzustellen und die Muskeln zu beleben. Niemals in einem Zustand der körperlichen Ermüdung oder Benommenheit fahren.
- Verkehrsschilder und nationale bzw. lokale Vorschriften streng befolgen.

- Bei Fahren in einer Reihe, einen sicheren Abstand von anderen Fahrzeugen halten.
- Stets mit eingeschaltetem Abblendlicht fahren, auch bei Tageslicht.
- Abrupte und potentiell gefährliche Bewegungen vermeiden.
- Den Fahrstil der Straßenbeschaffenheit anpassen.
- Den Fahrstil dem zusätzlich auf dem Motorrad geladenen Gewicht anpassen, insbesondere in Anwesenheit eines Beifahrers.
- Es ist verboten, auf öffentlichen Straßen die Fahrer anderer Fahrzeuge herauszufordern.
- Ist die Straße glatt oder schlüpfrig, mit äußerster Konzentration fahren. Die Bremsen behutsam verwenden und hauptsächlich die Motorbremse benutzen.
- Stets so fahren, dass man unter allen Bedingungen sehr gut zu sehen ist. Nicht im toten Winkel der vorausfahrenden Fahrzeuge fahren.
- Bei Kreuzungen ohne Ampeln, in der Nähe von Zufahrten von Privatgrundstücken und öffentlichen Parkplätzen, auf Auffahrten von Umgehungstraßen oder Autobahnen größte Vorsicht walten lassen.
- Während des Auftankens des Motorrads, stets den Motor abschalten. Während des besagten Vorgangs nicht rauchen.
- Den Zündschlüssel während (auch nur kurzer) Stopps abziehen, wenn das Motorrad unbeaufsichtigt bleibt.
- Das Motorrad derart parken, dass sich niemand daran stoßen kann, insbesondere Fußgänger, da der Motor, die Auspuffrohre und der Schalldämpfer für lange Zeit eine hohe Temperatur beibehalten.
- Niemals auf rauem oder weichem Boden oder auf, von der Sonne aufgeweichtem Asphalt parken.

- Richtungs- oder Spurwechsel, Abbiegen, zur Seite Fahren zum Parken oder Anhalten sind stets rechtzeitig vorher unter Verwendung der Richtungsanzeiger anzuzeigen.
- Jedes Mal in der Nähe von Kreuzungen, Stopps, Ampeln, Bahnübergängen, Löchern, Gräben, Bremschwellen und jedem anderen wahrnehmbaren Hindernis, rechtzeitig mit Mäßigung abbremsen.
- Vor jeder Fahrt immer prüfen: Reifendruck und -Verschleiß, Funktionsfähigkeit der Beleuchtungs- und der Bremssysteme, Motoröl- und Kühlflüssigkeitsstand.
- Nur die von Moto Morini empfohlenen Produkte verwenden. Für den Fall von Nachfüllvorgängen, vermeiden, unterschiedliche, miteinander unverträgliche Öle zu mischen.
- Nicht mit am Arm oder am Lenker hängenden Kopfhelm fahren, auch nicht für kurze Strecken. Der Helm muss während jeder Motorradfahrt getragen werden (dies gilt auch für den Beifahrer).
- Sich während der Fahrt nicht ablenken oder ablenken lassen.
- Während der Fahrt keine Mobil- oder Audio-Geräte benutzen.
- Keine Kopfhörer, sondern nur entsprechend für diesen Zweck zugelassene Geräte verwenden.
- Umbauten und Veränderungen (selbst geringfügige) entheben den Hersteller von jeglicher Haftung für jede Art von Schaden und verursacht den Verfall der Garantierechte.



ACHTUNG!

Nicht im Strom der vorausfahrenden Fahrzeuge fahren.

Nicht paarweise auf der Straße fahren.

Keine anderen Fahrzeuge abschleppen oder von diesen abschleppen lassen.

Nicht auf dem Motorrad sitzen, während es auf dem Seitenständer abgestellt ist.

Das Motorrad nicht auf dem Seitenständer abstellen, wenn die Fahrtrichtung abschüssig ist.

Den Motor nicht in Innenräumen anlassen.

Nicht auf Bürgersteigen, unter Arkaden, in öffentlichen Grünanlagen usw. fahren.

Während der Fahrt keine spitzen oder zerbrechlichen Gegenstände in den Taschen teragen.

Nicht bei schlechten Witterungsverhältnissen fahren (Temperatur um 0°C, Eis, Schnee, starker Regen usw.).

Kleidung

- Angemessene Kleidung besteht aus Schutzkleidung in hellen oder reflektierenden Farben, um auch unter schlechten Sichtverhältnissen stets perfekt sichtbar zu sein. Lose hängende Zipfel, nicht geknöpfte Jacken, zu schwere oder enge Handschuhe und unangemessene Schuhe vermeiden.

Fahren mit einem Beifahrer

- Einen Beifahrer auf dem Sitz mitzuführen, beeinflusst die Fahrweise erheblich. Das Gewicht hat eine direkte Auswirkung auf die Reifen, deren Druck erhöht werden muss, und auf den hinteren Stoßdämpfer, der entsprechend einzustellen ist. Der Bremsweg ist wesentlich länger und Kurven müssen mit einem größeren Radius genommen werden, mit einem geringeren Neigungswinkel und mäßiger Gasöffnung. Eine höhere Vorsichtsstufe ist ebenso unabdingbar.
- Sowohl der Fahrer als der Beifahrer müssen zwingend zugelassene, ordnungsgemäß angeschnallte Helme tragen. Der Helm muss die richtige Größe aufweisen, unversehrt sein und ein vollkommen sauberes Visier besitzen.
- Den Beifahrer vor jeder (auch kurzen) Fahrt kurz über dessen Verhalten belehren: Während der Fahrt keine abrupten Bewegungen vollführen, die Füße während kurzer Pausen wie Stoppschilder oder Ampelstopps nicht auf den Boden stellen, während der Fahrt nicht über die Schultern nach vorne blicken, den Kopf nicht nach hinten verdrehen und, vor Allem, der vom Fahrer eingeleiteten Kurvenvorbereitung nicht gegenzusteuern.
- Klare Anzeichen von Angstgefühl des Beifahrers müssen notwendigerweise zu einer äußerst vorsichtigen und umsichtigen Fahrweise führen.



ACHTUNG!

Keinen betagten oder behinderten Personen, Kinder und Tiere befördern.

Keine Kinder auf dem Kraftstofftank befördern.

Zubehör

- Moto Morini haftet nicht für jede Art von Schaden, der durch die Verwendung von unvorhergesehenem, nicht zugelassenem oder jedenfalls mit der Karosseriestruktur des Motorrads unvereinbarem Zubehör oder Zubehör, das nicht gemäß den technischen Herstellerangaben des Zubehörs oder von Moto Morini montiert wurde oder Zubehör, die nicht offiziell von der Technik-Abteilung von Moto Morini genehmigt wurden (z. B.: Windschutzscheibe, Gepäckträger, Sattel-oder Seitentaschen, Verkleidungen, Zusatzleuchten usw.) verursacht wird.
- Der Benutzer des Motorrads ist für die Wahl, die Einrichtung und die praktische Verwendung des Zubehörs verantwortlich. Während der Anbringung ist es wichtig, zu kontrollieren, dass die visuellen und akustischen Anzeigergeräte nicht verdeckt, der Federweg und Lenkwinkel nicht eingeschränkt, der Gebrauch von Steuervorrichtungen nicht behindert und Bodenfreiheit und Neigungswinkel nicht verringert werden.
- Immer prüfen, dass das Zubehör ordnungsgemäß am Motorrad befestigt ist, vor Allem im Hinblick auf lange Reisen.
- Jegliches Zubehör, das die seitlichen und/oder frontalen Abstände verändert, kann Ungleichgewicht des Fahrzeugs bewirken, auch wenn es ein Original-Zubehör von Moto Morini ist. In diesen Fällen, wird empfohlen, eine Geschwindigkeit von 130 km/h nicht zu überschreiten, auch falls erlaubt.

HINWEIS

Stets vom zugelassenen Service Center eingebautes Original-Zubehör von Moto Morini benutzen.

Ladung (Gepäck)

- Gepäck ist derart zu laden, dass dessen Gesamtgewicht gleichförmig auf beide Seiten des Fahrzeugs verteilt ist, so nah wie möglich an dessen Schwerpunkt. Gepäck ist sicher am Fahrzeug zu befestigen und es ist gute Praxis, dessen gute Verankerung während Haltepausen zu überprüfen. Eine schlecht verankerte Tasche kann das Motorrad unruhig machen und äußerst gefährliche Situationen verursachen.



ACHTUNG!

Kein sperriges Gepäck auf den Seiten des Motorrads platzieren; es könnte gegen Hindernisse oder Personen stoßen und den Verlust der Kontrolle über das Motorrad selbst verursachen.

Keinerlei Gegenstand am Lenker befestigen.

Keinerlei Gegenstand am vorderen Schutzblech oder in der Nähe der Gabel befestigen. Dies verursacht schlechtes Fahrverhalten und behindert den ordnungsgemäßen Luftfluss zum Kühler und erhöht somit das gefährliche Risiko der Überhitzung des Motors.

Keine übermäßig aus dem Gepäckträger herausragende oder die Beleuchtungs- und Blinkvorrichtungen verdeckende Gepäckstücke oder verschiedene Arten von Gegenständen transportieren.

Die Höchsttraglast des Gepäckträgers nicht überschreiten. Überlastung ist stets ein gefährliches Element beim Fahren eines Motorrads.

Mit Lasten auf dem Kraftstofftank nicht übertreiben, besonders in der Höhe.

Technische Merkmale

Motor

Zweizylinder 4-Takt mit Wasserkühlung, acht Ventilen, doppelter Nockenwelle am Kopf.

Hubraum.....	449,5 cc
Bohrung	72x55,2 mm
Verdichtungsverhältnis	11.5:1
Leistung	32 kW - 8500 U/min
Motor-Drehmoment	42 Nm bei 6500 U/min

Taktungssystem

Doppelnockenwelle (hydraulischer Spanner)

Kraftstoffanlage

Elektronische Benzineinspritzung..... Ø40mm Drosselklappe.

Abgasanlage

Schalldämpfer, 3-Weg-Katalysator und 3 Lambda-Sensoren.

Ventilspiel

Einlass0,10 - 0,15 mm

Auslass0,25 - 0,31 mm

Schmierung

Öl:Power Synt 10W40-SN

Füllmenge: insgesamt2,8L;

Mit Filterwechsel2,3L;

Ohne Filterwechsel2L

Kühlanlage

Flüssigkeit.

Thermostat-Öffnung bei:80-84°C

Kraftübertragung

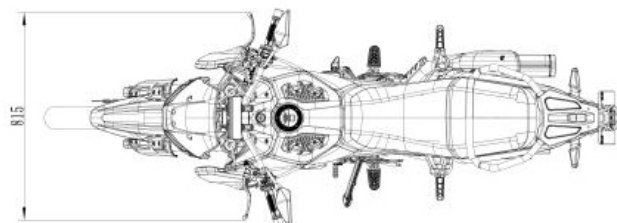
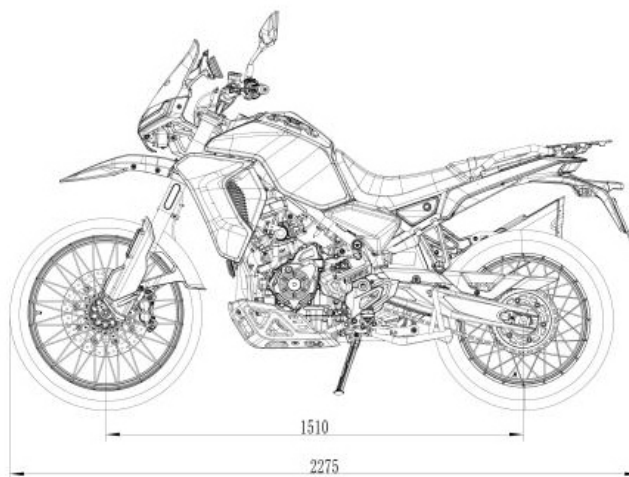
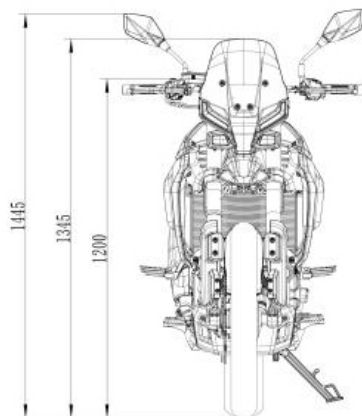
- 6-Gang-Getriebe.
- Achsantrieb 15/46
- Übersetzungsverhältnis: Anfänglich - (2,088), **1^{Gang}**-2,928, **2^{Gang}**-2,055, **3^{Gang}**-1,578, **4^{Gang}**-1,333, **5^{Gang}**-1,153, **6^{Gang}**-1,037.
- Hauptantrieb: Stirnräder.
- Endantrieb: Kette.
- Kupplung: Mehrscheibennasskupplung.

Zulassung

Euro 5+ Fahrzeug

- Rahmen: Stahlrohrkonstruktion
Schwingarm: aus Alulegierung
Radstand: 1511mm – Radsturzwinkel: 26° – Lenkeinschlag: 36°
- Vorderradaufhängung: Verstellbare Gabel Ø41mm - Federweg: 209mm
- Vordere Speichenräder — MT2.15X21" – Reifen: 90/90-21"
- Hinterradaufhängung: Verstellbarer Einzel-Stoßdämpfer - Federweg: 77,5 mm
- Hintere Speichenräder — MT3.75x18" – Reifen: 140/70 R18"
- Bremsen:  **brembo**
- Vorderbremsen: Einzelscheibe Ø320mm. Bremssattel mit 4 Kolben und 2 Bremsbelägen.
Hintere Bremse: Einzelscheibe Ø255 mm. Bremssattel mit 2 Kolben und 2 Bremsbelägen.
- Kraftstofftankinhalt: 18,7L.
- Trockengewicht: 208 kg

Außenabmessungen



Elektroanlage

- Akku: 12V - 11,2Ah
- Instrumentierung: Mehrfunktions-LCD-Display.
- Zündkerzen: TORCH BN8RT1

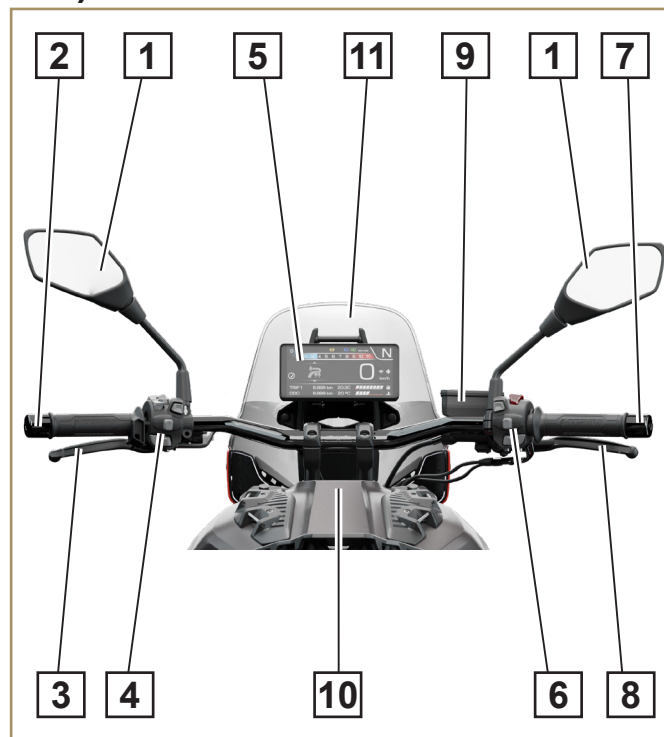
Flüssigkeiten bzw. Schmiermittel

- Kraftstoff: Bleifreies Benzin R.O.N 95 #
- Kühlmittel: Goodyear G40 
- Synthetisches Motoröl: 10W40-SN 
- Bremsflüssigkeit: DOT 4 

Allgemeine Informationen

Anordnung der wichtigsten Bauteile (vorne)

Nr.	Beschreibung
1	Rückspiegel
2	Linker Handgriff
3	Kupplungshebel
4	Linker Lenker-Schalter
5	Lenkerbefestigung (3 einstellbare Stellungen)
6	Armaturenbrett
7	Gas-Handgriff (Gashebel)
8	Bremshebel Vorderradbremse
9	Vorderer Bremsflüssigkeitstank
10	Zündschloss bzw. Lenkschloss
11	Windschutz



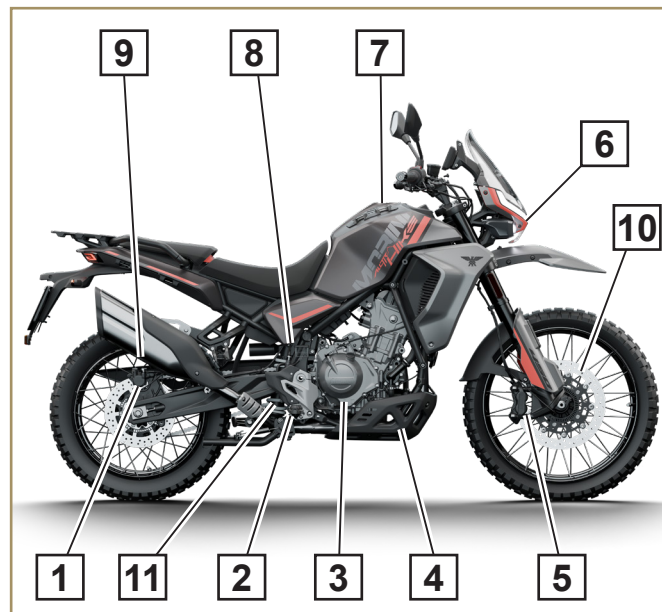
(Linke Seite)

Nr.	Beschreibung
1	Vorderradgabel
2	Kühler für Motorkühlmittel
3	Auspuffrohr
4	Gangwechselhebel
5	Seitenständer
6	Linke Fußstütze
7	Antriebskette
8	Beifahrersitz
9	Fahrersitz
10	Kühler- Motorkühlung



(Rechte Seite)

Nr.	Beschreibung
1	Bremssattel Hinterradbremse
2	Rechte Fußstütze
3	Hebel Hinterradbremse
4	Katalysator
5	Vordere Bremszange
6	Scheinwerfer
7	Kraftstofftankdeckel
8	Stoßdämpfer hinten
9	Schalldämpfer
10	Bremsscheibe vorne
11	Stoßdämpfer hinten

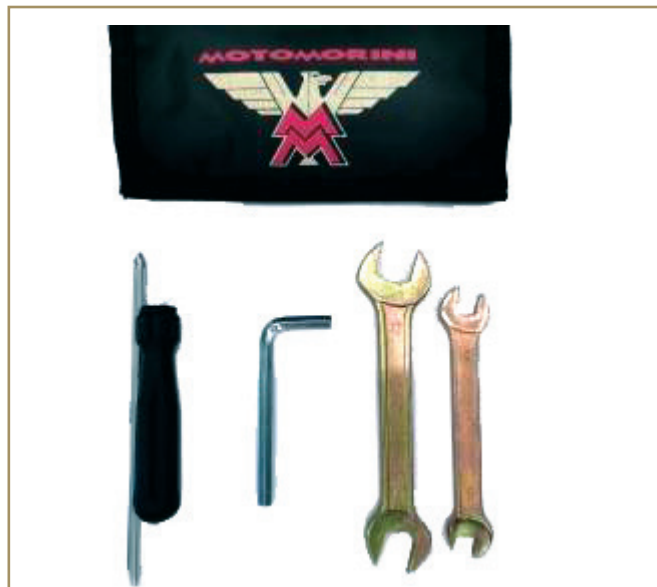


Mitgelieferte Ausrüstung

Das Fahrzeug wird mit folgendem Werkzeug an Bord ausgeliefert:

- Inbusschlüssel (1): Inbusschlüssel.
- Steck-Schraubenzieher (1): Schlitz--Kreuzkopf.
- Schraubenschlüssel (2): Größe 8-10; Größe 14-17.

Das Werkzeug ist unter dem Beifahrersitz untergebracht.



Mitgelieferte Schlüssel

- Das Motorrad wird mit 2 Stück identischer Schlüsseln ausgeliefert.

HINWEIS

- Die beiden Schlüssel trennen und einen davon an einem sicheren Ort aufbewahren.
- Es wird empfohlen, ein Bild des Schlüssels zwecks einer Kopie im Fall des Verlustes zu speichern (das Foto ist der richtige Schlüssel).



WICHTIG

Es wird empfohlen einen Schlüsselring aus weichem Material zu benutzen, um das Äußere des Motorrads nicht zu zerkratzen.

HINWEIS

- Im Fall eines Schlüsselverlustes, diesen als verloren melden und, falls erforderlich, beim Service Center wegen eines Austauschs des Schlosses vorsprechen.

Zündschloss

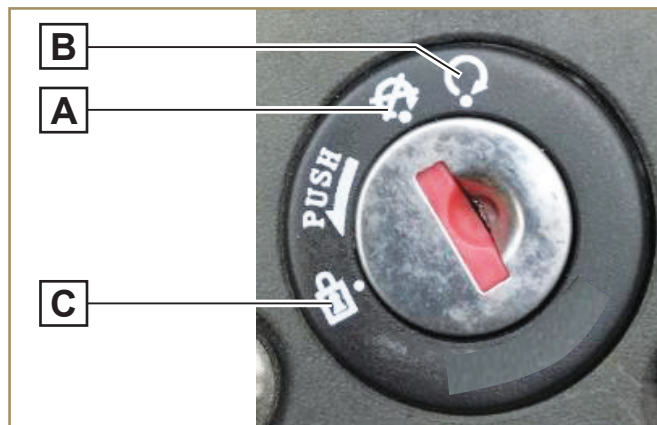
- Das Zündschloss, mit drei Stellungen, befindet sich zwischen dem Lenker und dem Kraftstofftank.
- Die Stellungen werden mittels Schlüssel eingestellt.

Stellungsbeschreibung:

A. Kein Strom, der Kreislauf ist unterbrochen;

B. Zündung mit Strom versorgt: Sämtliche elektrischen Geräte sind betriebsbereit;

C. Lenkschloss.



HINWEIS

Um ein Entladen der Batterie zu vermeiden, den Motor so schnell wie möglich starten, nachdem der Zündschlüssel in Stellung „C“ gedreht wurde; wird dieser zu lange in Stellung „C“ gelassen, könnte sich die Batterie entladen.



WICHTIG

Der Schlüssel kann nur herausgezogen werden, wenn er in die Ausschaltstellung  oder die des Lenkschlosses gedreht wird.

Sobald der Zündschlüssel eingesteckt ist, kann er gedreht und zwischen den einzelnen Stellungen hin- und herbewegt werden. Um das Lenkschloss zu aktivieren, muss der Schlüssel während des Drehens gegen den Uhrzeigersinn in die entsprechende Stellung niedergedrückt werden;

Kraftstofftankdeckel

Öffnen

Vor dem Öffnen des Tankdeckels, die Schlüssellochabdeckung hochklappen; den Zündschlüssel (A) in den Deckel einführen, im Uhrzeigersinn drehen und den Deckel (B) nach hinten klappen;

Schließen

Um den Tankdeckel (b) zu schließen, den Schlüssel (A) im Uhrzeigersinn drehen und den Deckel andrücken bis ein Klickgeräusch zu hören ist. Um den Schlüssel zu entfernen, diesen gegen den Uhrzeigersinn in die ursprüngliche Stellung drehen, abziehen und anschließend die Schlüssellochabdeckung verschließen.

HINWEIS

Nach jedem Tanken kontrollieren, dass der Deckel ordnungsgemäß verschlossen ist.



Beifahrersattel

Ausbau des Beifahrersattels

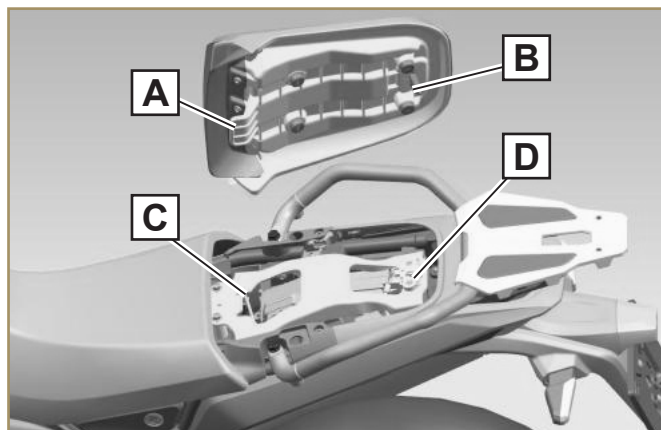
Den Zündschlüssel in das Schloss (E) stecken und im Uhrzeigersinn drehen, bis das Schloss hörbar einrastet. Nun kann der hintere Teil des Beifahrersitzes angehoben und der Sitz nach hinten gezogen werden, um ihn zu abzunehmen.



Den Beifahrersitz montieren

Den Haken (A) an der Vorderseite des Beifahrersattels unter dem Bügel des Fahrgestells (C) einführen, anschließend das Bajonett (B) in das Schloss (D) einführen und den hinteren Teil des Beifahrersattels herunterdrücken, bis der Verschluss des Sitzes einrastet.

- A. Haken;
- B. Bajonettstift;
- C. Bügel;
- D. Schloss.



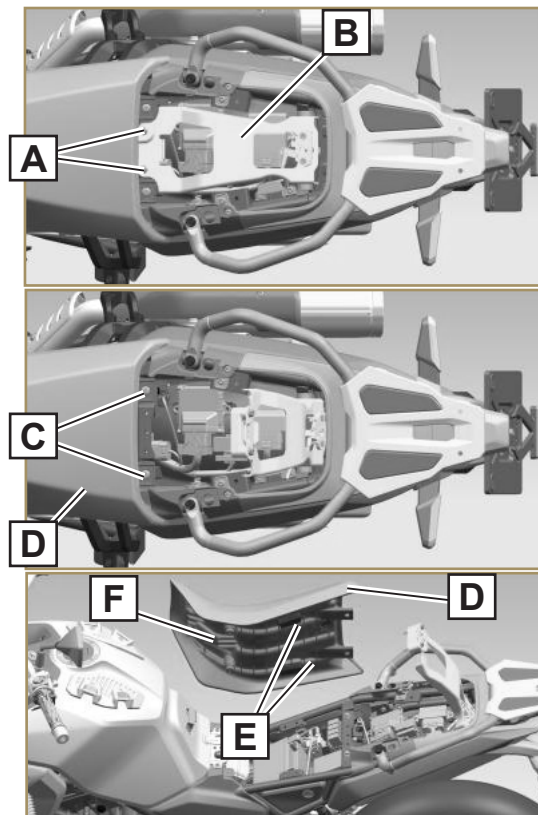
Hauptsitz

Entfernen des Fahrersitzes

Nach dem Entfernen des Rücksitzes die beiden Schrauben (A) mit einem Schlüssel lösen, die Blechhalterung (B) anheben. Die beiden Schrauben (C) aufschrauben, den hinteren Teil des Fahrersitzes (D) anheben und zurückschieben, um ihn abzumontieren.

Montage des Fahrersitzes

Den rechten und linken Haken (E) des Fahrersitzes in die Halterung am Fahrgestell einsetzen. Den vorderen Haken (F) in die Halterung des Kraftstofftanks einsetzen, den hinteren Teil des Fahrersitzes nach vorn drücken und die beiden Schrauben (C) mit einem Schlüssel anzuschrauben. Die Halterung (B) wieder anmontieren und die Schrauben (A) anschrauben.



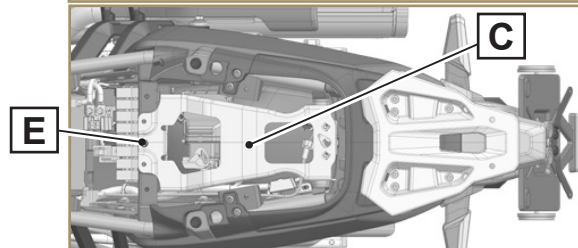
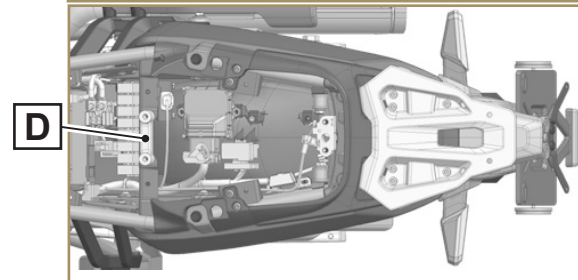
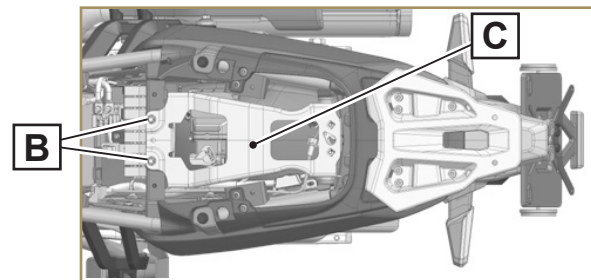
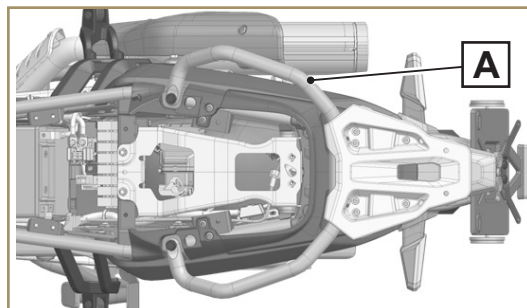
Höhenverstellung der Beifahrersitzbank

Um die Höhe der Beifahrersitzbank einzustellen, muss der Beifahrergriff (A) entfernt werden.

Um den Sitz zu senken, gehen Sie wie folgt vor:

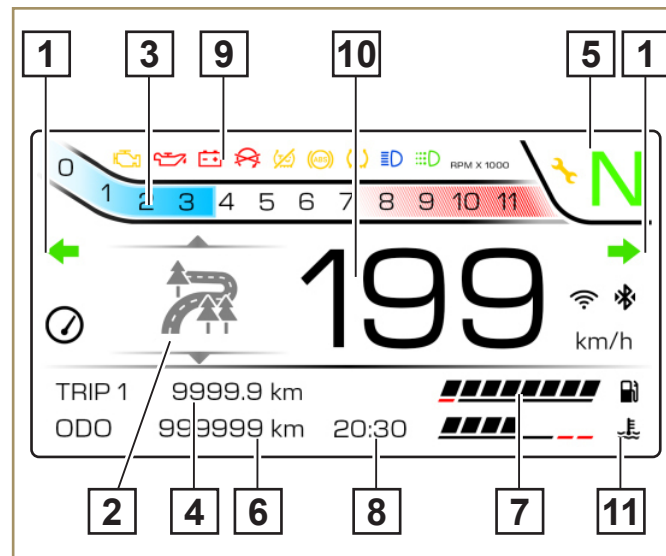
- Die Beifahrersitzbank wie im entsprechenden Abschnitt beschrieben entfernen.
- Die Schrauben (B) lösen und die Platte (C) entfernen.
- Den Abstandhalter entfernen (D).
- Die Platte (C) wieder anbringen und mit der mitgelieferten Schraube (E) festschrauben.

Um die Beifahrersitzbank anzuheben, führen Sie die oben beschriebenen Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.



Armaturenbrett

Nr.	Beschreibung
1	Kontrollleuchte Blinklichter
2	Senkrechtes Menü
3	Drehzahlanzeige
4	Zurückgelegte Teilstrecke
5	Ganganzeige
6	Kilometerzähler
7	Kraftstoffstand
8	Uhrzeit
9	Warnleuchten
10	Tachometer
11	Temperatur der Kühlflüssigkeit



HINWEIS

Wenn der Zündschlüssel auf „ON“ gedreht wird, führt das Display eine Kontrolle der Funktionen durch. Nach der Kontrolle wird die Hauptseite mit den aktiven Funktionen eingeblendet.

Anzeigeleuchten (Spezifische Funktion)

Nr.	Warnleuchte	Beschreibung	Zu- stand	Beschreibung
1		Motorwarn- leuchte (gelb)	Ein	Den Zündschlüssel betätigen, das Icon sollte aufleuchten
			Blinkend	Zeigt an, dass das DFI-System nicht funktioniert. Einen zugelassenen Moto Morini-Händler um eine Kontrolle bitten
2		ABS-Warn- leuchte (gelb)	Ein	Den Starttaster betätigen: Nach dem Selbsttest leuchtet die ABS-Kontrollleuchte auf. Bei einer Geschwindigkeit von mindestens 5 km/h (3,1 mph) erlischt die Leuchte und zeigt damit die ordnungsgemäße Funktion des ABS-Systems an.
			Ein	Die ABS-Anlage funktioniert nicht. Abgesehen von der normalen Bremsfunktion, funktioniert das ABS nicht. Einen zugelassenen Moto Morini-Händler um eine Kontrolle des ABS bitten.
			Blinkend	Dieses Modell ist mit einem ABS-Abschaltssystem versehen, was bedeutet, dass das ABS-System vom Kunden abgestellt wurde.
3		Nebelscheinwerfer-Anzeige (grün)	/	Ist der Nebelscheinwerfer eingeschaltet, leuchtet die Anzeigeleuchte FUNKTION NICHT IN JEDEM LAND ERHÄLTlich
4		Linke Blinkeranzeige (grün)	/	Wird der Richtungsanzeigerschalter nach links gedrückt, blinkt die linke Anzeigeleuchte.
5		Tagfahrlichtanzeige (grün)	/	Ist das Tagfahrlicht eingeschaltet, brennt die Anzeigeleuchte

Nr.	Warnleuchte	Beschreibung	Zu- stand	Beschreibung
6		Kontrollleuchte Akku (Rot)	Einge- schaltet	Sie leuchtet auf, wenn der Startschlüssel auf „ON“ gedreht wird und erlischt beim Start des Motors. Wenn sie bei laufendem Motor aufleuchtet, funktioniert das Akkuladesystem nicht korrekt.
7		Abnormale Reifendruckanzeige		Wenn der Druck des Vorderreifens $< 170\text{Kpa} \geq 290\text{Kpa}$ und der des Hinterreifens $< 190\text{Kpa} \geq 290\text{Kpa}$ beträgt, leuchtet die Kontrollleuchte auf.
8		Wartungssymbol		Wenn der Kilometerstand bis zur Wartung $\leq 100\text{Km}$ lautet, leuchtet die Kontrollleuchte auf.
9		Fernlichtanzeige (blau)	/	Ist das Fernlicht eingeschaltet, brennt die Anzeigeleuchte.
10		Rechte Blinker- anzeige (grün)	/	Wird der Richtungsanzeigerschalter nach rechts gedrückt, blinkt die rechte Anzeigeleuchte.
11		Öldruck-Warn- leuchte (rot)	Ein	Ist der Öldruck gefährlich niedrig oder läuft der Motor nicht, die Zündung steht auf „ON“, leuchtet die Anzeige. Leuchtet die Leuchte auch noch, wenn der Motor im Leerlauf ist oder sich schneller dreht, den Motor unverzüglich abschalten und den Motorölstand überprüfen. Ist die Ölmenge nicht ausreichend, Öl nachfüllen. Ist die Ölmenge ausreichend, den Motor bei einem zugelassenen Moto Morini-Händler überprüfen lassen.

Nr.	Warnleuchte	Beschreibung	Zu- stand	Beschreibung
12		Kontrollleuchte Notabschalter	Einge- schaltet	Er leuchtet auf, wenn der Notabschalter gedrückt wurde.
13		Kontrollleuchte TCS * (gelb)	/	Wenn der Zündknopf bei eingeschalteter TCS-Funktion betätigt wird, leuchtet die Kontrollleuchte auf.
			Blin- kleuchte	Die TCS-Funktion funktioniert nicht ordnungsgemäß.
14		Leerlaufanzeige (grün)	/	Befindet sich das Getriebe im Leerlauf, brennt die Anzeige- leuchte.

HINWEIS



In folgenden Fällen leuchtet die Anzeige des ABS (gelb) weiter:

1. Wenn beim Starten des Motors bei angehobenem Seitenständer sich das Hinterrad dreht und das Vorderrad stillsteht;
2. Wenn das Motorrad starken elektrischen Interferenzen ausgesetzt ist;
3. Wird ein Reifen einer anderen Größe als die standardmäßige benutzt, den Reifen der Standardgröße ersetzen;
4. Wenn die ABS-Kontrollleuchte aufleuchtet, das Motorrad abschalten, dann erneut starten und auf mindestens 5 km/h (3,1 mph) beschleunigen.

Die ABS-Anzeigeleuchte sollte erlöschen. Falls nicht, einen zugelassenen Moto Morini-Händler um eine Kontrolle des ABS bitten.

Geräte-Verbindung

Zum Anschluss des Geräts mit dem Armaturenbrett:

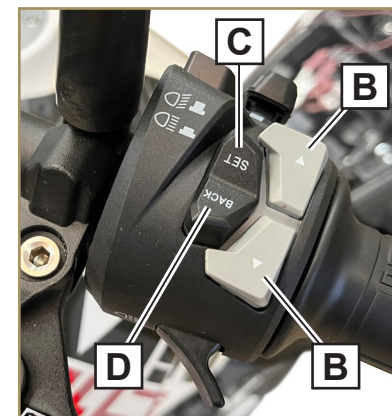
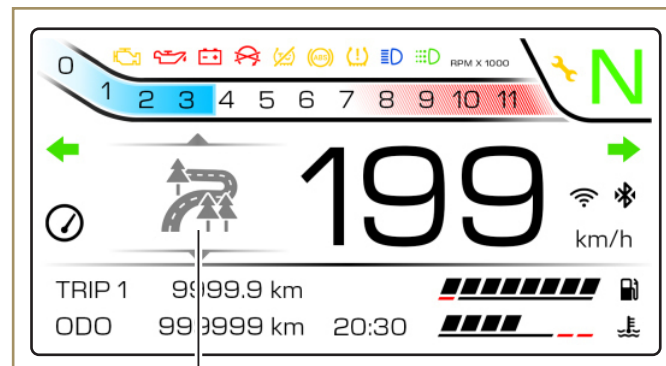
Die Bluetooth-Funktion auf dem Gerät aktivieren und die Bluetooth-Funktion auf dem Armaturenbrett (MLN-XXXXX) suchen. Nachdem die Verbindung aufgebaut wurde, wird auf dem Armaturenbrett „“ angezeigt.

Grundinformationen über das vertikale Menü

Das Display ist mit einem Schnellmenü (A) ausgestattet, das mit den Tasten (B) „“ oder „“ die folgenden Informationen während der Fahrt anzeigen kann:

1. Navigationsfunktion mit Piktogrammen und Bluetooth-Verbindung.
2. OFF ROAD MODE
3. Verwaltung der ABS-Aktivierung/-Deaktivierung
4. Verwaltung der TCS-Aktivierung/-Deaktivierung

Die Taster (B) betätigen, um die Menüpunkte zu durchlaufen. Für den Aufruf der Funktion den Taster (C) „Set“ drücken und dann zum Bestätigen der Auswahl und Verlassen der Funktion die Taste (D) „Back“ betätigen. Wenn die Bluetooth-Funktion aktiviert und das Telefon angeschlossen ist, kann der gerade abgespielte Titel angezeigt werden. Durch Betätigen der Taster (B) „“ oder „“ wird der abgespielte Titel geändert.

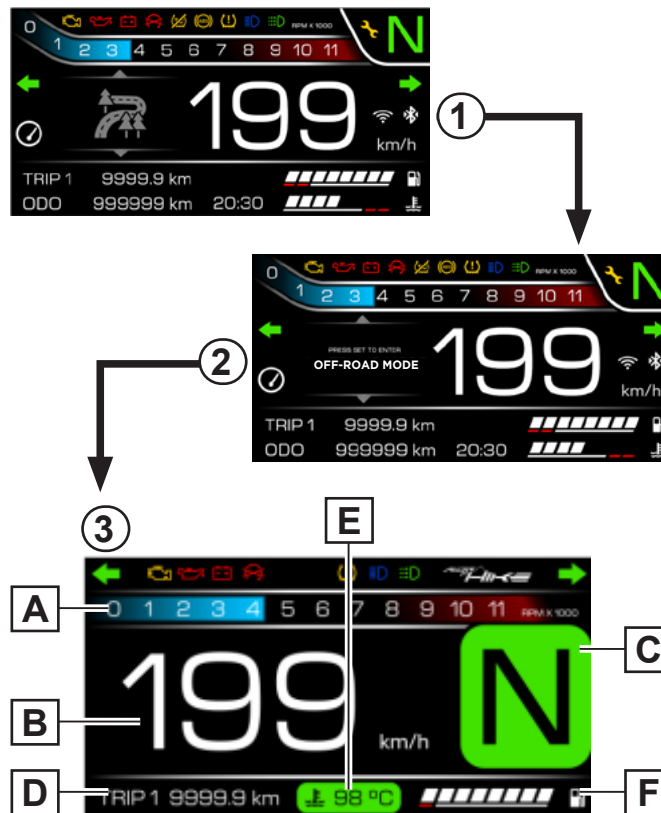


Seitenanzeige in der Geländefahrtfunktion „OFF ROAD MODE“ (2)

1. Die Taste „▼“ drücken, um das Schnellmenü aufzurufen.
2. Den „OFF ROAD MODE“ anwählen und die Taste „SET“ drücken.

Es wird die spezifische Seite für die Geländefahrt geöffnet, in der folgende Informationen angezeigt werden:

- A. Motordrehzahl
 - B. Geschwindigkeit
 - C. Eingelegter Gang
 - D. In diesem Teil des Displays kann TRIP 1, TRIP 2 angezeigt werden. Restautonomie, ODO, ABS-Einstellungen und TCS-Einstellungen.
 - E. Temperatur der Kühlflüssigkeit
 - F. Kraftstoffstand.
3. Die Taste „BACK“ gedrückt halten, bis man die Funktion verlässt und zur *Standard*-Seite zurückkehrt.



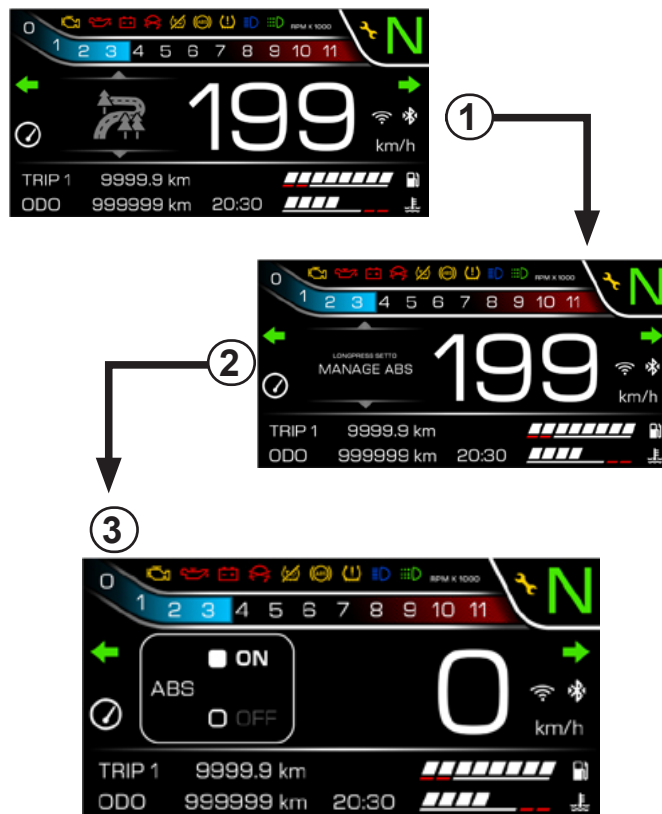
Aktivierung/Deaktivierung der ABS-Funktion (3) - Schnellmenü

1. Die Taste „▼“ drücken, um das Schnellmenü aufzurufen.
2. „ABS“ anwählen und die Taste „SET“ drücken.
3. „▼“ oder „▲“ drücken, um den Zustand auszuwählen und diesen dann mit der Taste „SET“ bestätigen.

Die aktivierte Option wird mit dem schwarzen Symbol  angezeigt. Wenn die Taste „SET“ betätigt wird, wird ein Fenster zur Bestätigung angezeigt.



4. Die Taste „BACK“ drücken, um die Funktion zu verlassen.



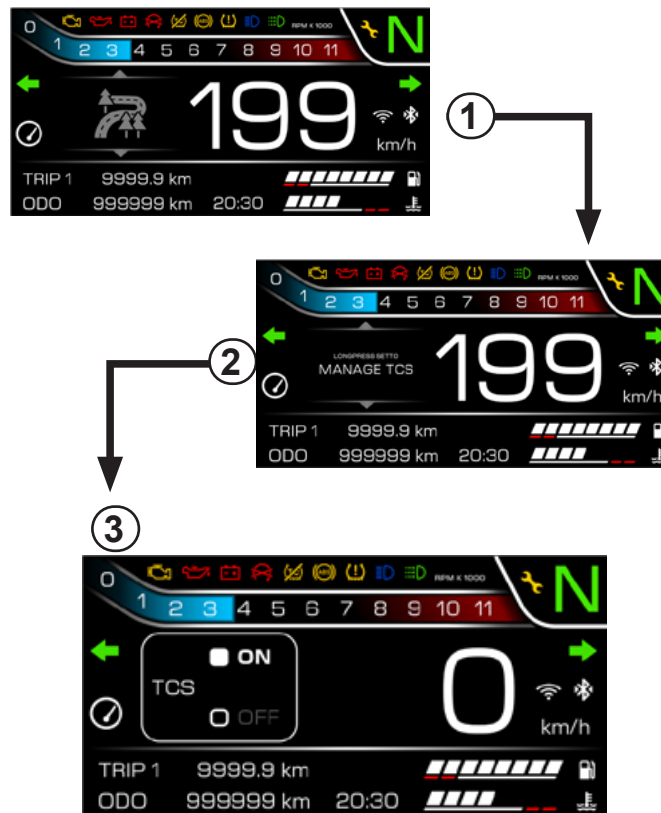
Aktivierung/Deaktivierung der TCS-Funktion (4)

1. Die Taste „▼“ drücken, um das Schnellmenü aufzurufen.
2. „TCS“ anwählen und die Taste „SET“ drücken.
3. „▼“ oder „▲“ drücken, um den Zustand auszuwählen und diesen dann mit der Taste „SET“ bestätigen.

Die aktivierte Option wird mit dem schwarzen Symbol  angezeigt. Wenn die Taste „SET“ betätigt wird, wird ein Fenster zur Bestätigung angezeigt.



4. Die Taste „BACK“ drücken, um die Funktion zu verlassen.

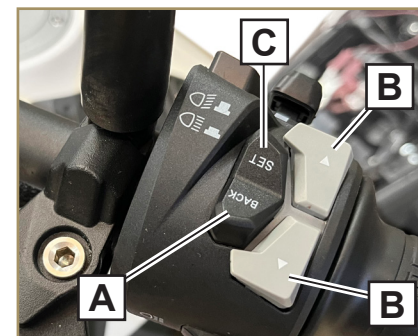
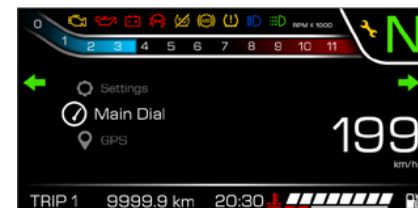


Grundinformationen über das Hauptmenü

1. Die Taste „BACK“ drücken, um das Hauptmenü (A) aufzurufen.
2. Die Taste (B) betätigen, um die Menüpunkte zu durchlaufen. Für den Aufruf der Funktion die Taste (C) „SET“ drücken und dann zum Bestätigen der Auswahl und Verlassen der Funktion die Taste (A) „BACK“ betätigen.

Das Hauptmenü enthält folgende Funktionen:

1. Main Dial (Hauptseite)
2. GPS
3. Music (Musik)
4. Setting (Einstellungen)
5. Phone (Telefon)

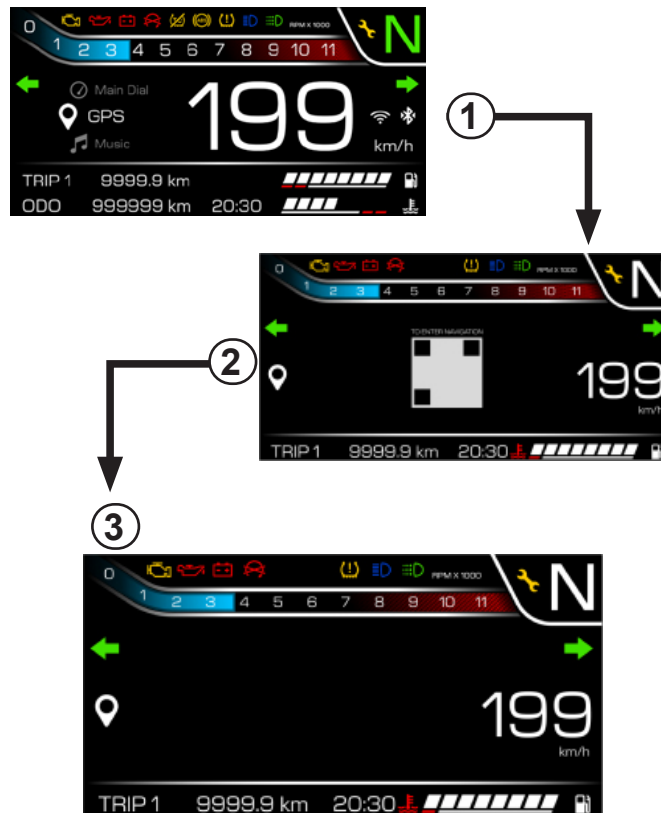


GPS (2)

1. Die Taste „BACK“ drücken, um das Hauptmenü aufzurufen. Dann „GPS“ anwählen und die Taste „SET“ drücken.
2. Die Navigationsfunktion kann mit der spezifischen APP „Carbit ride“ mittels Bluetooth-Verbindung mit dem eigenen Mobiltelefon benutzt werden.

Vor der Verbindung muss der QR-Code zum Herunterladen und Installieren der APP-Software eingescannt werden. Nachdem die Bluetooth-Verbindung zum ersten Mal erfolgreich abgeschlossen wurde, wird beim Öffnen der APP automatisch die Verbindung aufgebaut; sollte die Verbindung nicht automatisch aufgebaut werden, muss der QR-Code erneut eingescannt oder die Verbindung manuell ausgeführt werden.

3. Während der Navigation wird die betreffende Seite angezeigt.

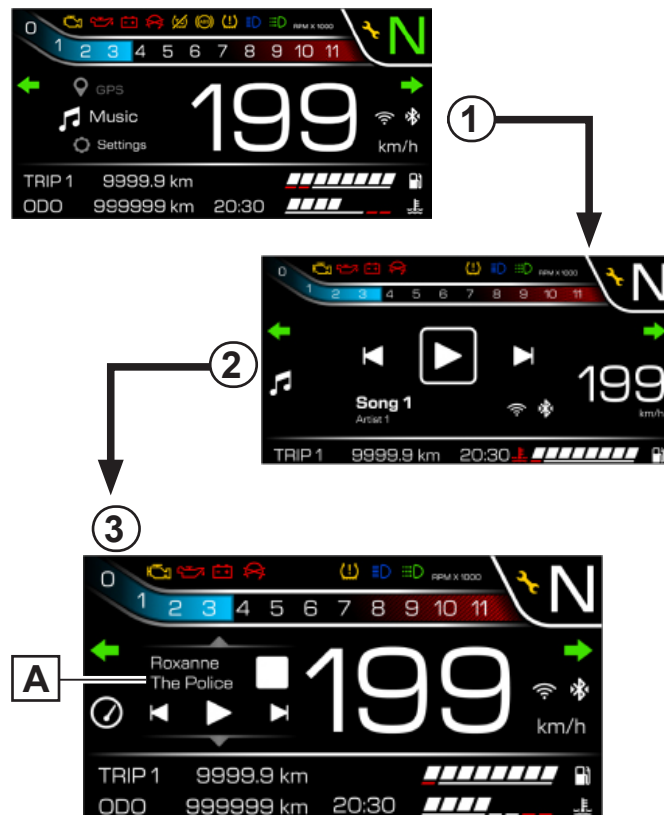


Music - Musik (3)

1. Die Taste „BACK“ drücken, um das Hauptmenü aufzurufen. Dann „**MUSIC**“ anwählen und die Taste „SET“ drücken.
2. Wenn das Mobiltelefon bereits über Bluetooth verbunden ist, wird der gerade abgespielte Titel angezeigt. Mit den Tastern „▲“ (◀) oder „▼“ (▶) können die gespeicherten Titel durchlaufen werden, während mit dem Taster „SET“ die Wiedergabe unterbrochen oder fortgesetzt wird.
3. Während der Anwendung des Motorrades wird der gerade ausgeführte Titel im Bereich des Schnellmenüs (A) angezeigt.

ANMERKUNG

Die Lautstärke wird im Menü „Setting“ (Einstellungen) reguliert. Nach der Einstellung wird die Musik am Beginn der Wiedergabe auf die eingestellte Lautstärke geregelt. Die eingestellte Lautstärke kann im Menü „Setting“ wieder verändert werden.

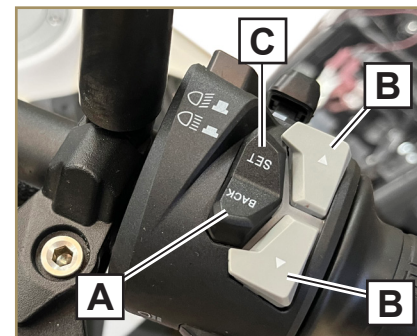
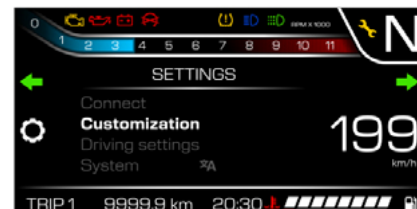
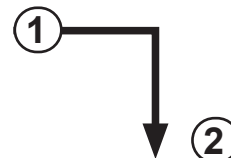


Setting - Einstellungen (4)

1. Die Taste „BACK“ (A) drücken, um das Hauptmenü aufzurufen. Dann „GPS“ anwählen und die Taste „SET“ drücken.
2. Die Taster (B) betätigen, um die Menüpunkte zu durchlaufen. Für den Aufruf der Funktion den Taster (C) „SET“ drücken und dann zum Bestätigen der Auswahl und Verlassen der Funktion die Taste (D) „BACK“ betätigen.

Das „SETTING“-Menü enthält folgende Funktionen:

- 4a. Connect (Info)
- 4b. Customization (Personalisierung)
- 4c. Driving Setting (Fahreinstellungen)
- 4d. System (System)



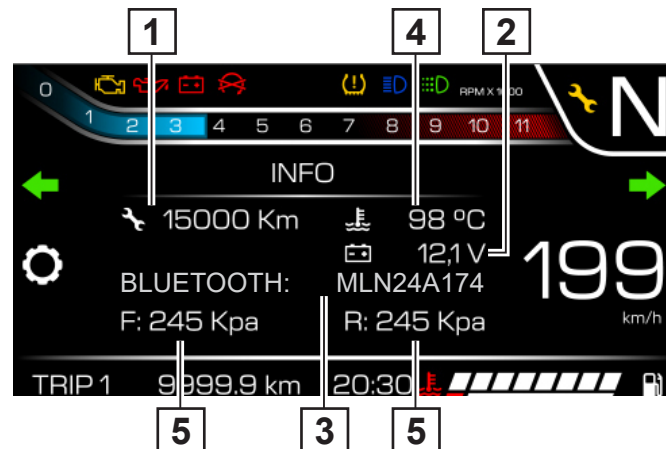
4a. Connect (Info)

In dieser Seite werden die Informationen über das Fahrzeug angezeigt:

1. Verbleibende km/Meilen bis zur Wartung.
2. Ladezustand des Akkus.
3. Bluetooth-Code des Fahrzeugs für die Verbindung
4. Temperatur der Kühlflüssigkeit
5. Reifendruck

F = Vorderreifen

R = Hinterreifen



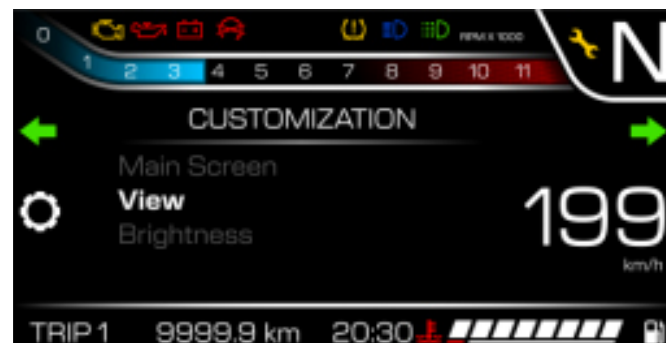
4b. Customization (Personalisierung)

In dieser Seite können die Einstellungen und die Bildschirmanzeige geändert werden.

Es gibt folgende Funktionen:

- Bildschirm
- Ansicht
- Helligkeit

Die Funktion auswählen und den Taster „SET“ drücken, um die Funktion aufzurufen.

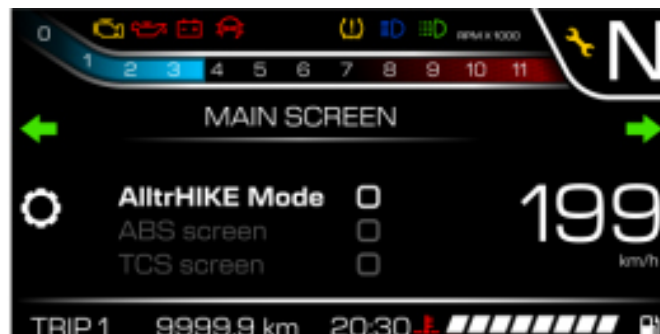


Bildschirm

Mit dieser Funktion können die vom Schnellmenü öffnbaren Funktionen aktiviert/deaktiviert werden.

In der Seite können die im Schnellmenü öffnbaren Funktionen angezeigt werden.

1. Die zu aktivierende/deaktivierende Funktion mit den Tastern „▼“ oder „▲“ auswählen, dann „SET“ drücken, um die Anzeige zu aktivieren oder zu deaktivieren. Zum Bestätigen der Auswahl, die Taste „BACK“ drücken.
2. Die aktivierte Option wird mit dem schwarzen Symbol ■ angezeigt.

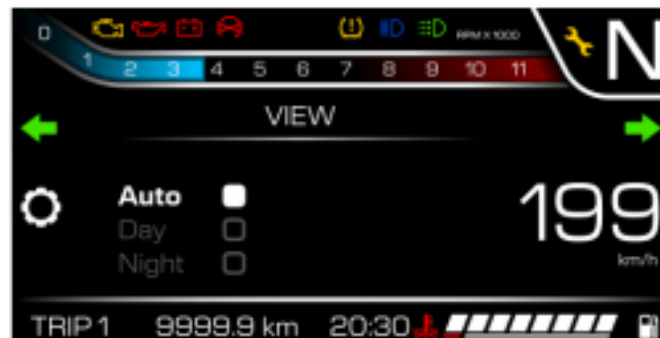


Ansicht

In dieser Funktion kann die Anzeige des Bildschirms festgelegt werden.

Wenn automatisch eingestellt wird, wird die Tag- und Nachtanzeige des Bildschirms automatisch mithilfe des vorhandenen Sensors geändert.

1. Die zu aktivierende/deaktivierende Funktion mit den Tastern „▼“ oder „▲“ auswählen, dann „SET“ drücken, um die Anzeige zu aktivieren oder zu deaktivieren. Zum Bestätigen der Auswahl, die Taste „BACK“ drücken.
2. Die aktivierte Option wird mit dem schwarzen Symbol ■ angezeigt.

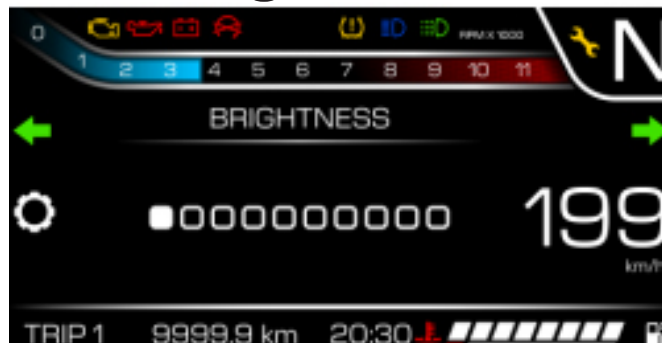
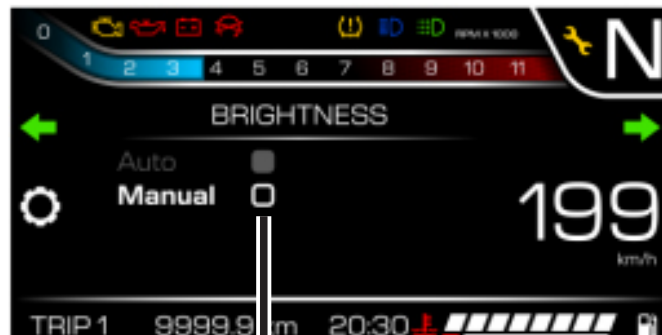


Helligkeit

In dieser Funktion kann die Helligkeit des Bildschirms festgelegt werden.

Wenn automatisch eingestellt wird, wird die Helligkeit des Bildschirms automatisch mithilfe des vorhandenen Sensors geändert.

1. Die zu aktivierende/deaktivierende Funktion mit den Tastern „▼“ oder „▲“ auswählen, dann „SET“ drücken, um die Anzeige zu aktivieren oder zu deaktivieren. Zum Bestätigen der Auswahl, die Taste „BACK“ drücken.
2. Die aktivierte Option wird mit dem schwarzen Symbol ■ angezeigt.
3. Wenn „manuell“ ausgewählt wird, öffnet sich eine Seite und durch Betätigen der Tasten „▼“ oder „▲“ wird die Helligkeit erhöht oder reduziert. Danach die Taste „BACK“ drücken, um die Auswahl zu bestätigen.



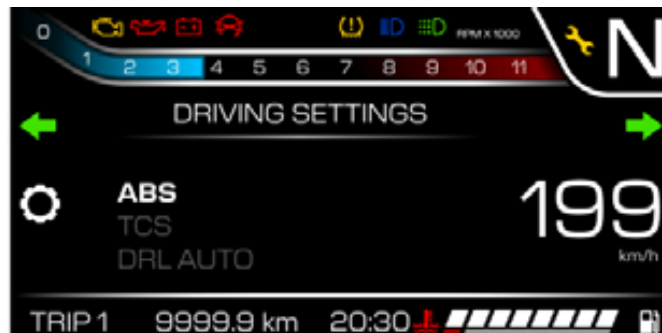
4c. Fahrteinstellungen (Driving Setting)

In dieser Seite können einige Funktionen aktiviert oder deaktiviert und einige Daten angezeigt werden.

Es gibt folgende Funktionen:

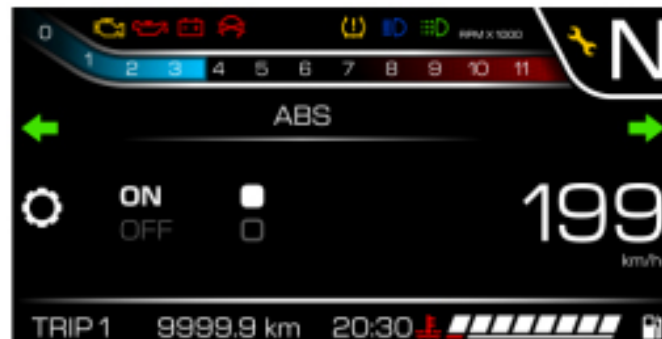
- ABS
- TCS
- TRIP 1
- TRIP 2
- ENTFERNUNG

Die Funktion auswählen und den Taster „SET“ drücken, um die Funktion aufzurufen.



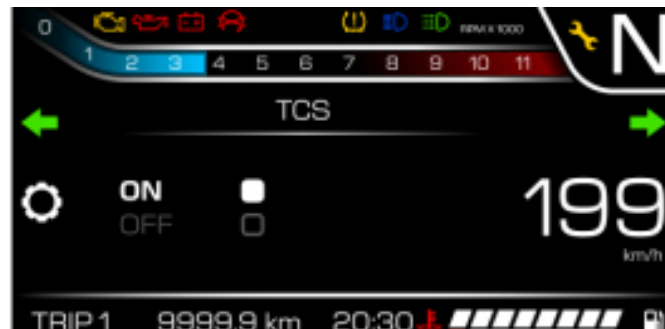
ABS

1. Die Funktion aktivieren/deaktivieren.
2. Die aktivierte Option wird mit dem schwarzen Symbol  angezeigt.



TCS

1. Die Funktion aktivieren/deaktivieren.
2. Die aktivierte Option wird mit dem schwarzen Symbol  angezeigt.



TRIP 1/TRIP 2

In dieser Seite werden die folgenden Informationen angezeigt:

Odo am Beginn zeigt die km/Meilen am Beginn der Fahrteinstellung an (TRIP)

Total zeigt die zurückgelegten km/Meilen seit dem Beginn der Fahrt an (TRIP)

Durchschnittlicher Verbrauch zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch während der Fahrt an

Zum Nullstellen der zurückgelegten km/Meilen während der Fahrt (TRIP) für einige Sekunden die Taste „SET“ gedrückt halten.



Entfernung

Es wird die zurücklegbare Restentfernung mit dem vorhandenen Kraftstoff im Tank angezeigt.



4d. System

In dieser Seite können folgende Funktionen eingestellt werden:

- Sprache
- Maßeinheit
- Uhrzeit
- TPRS
- Software

Die Funktion auswählen und den Taster „SET“ drücken, um die Funktion aufzurufen.



Sprache

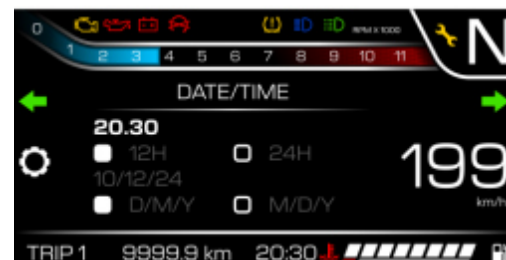
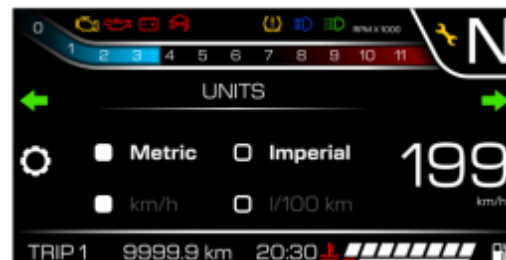
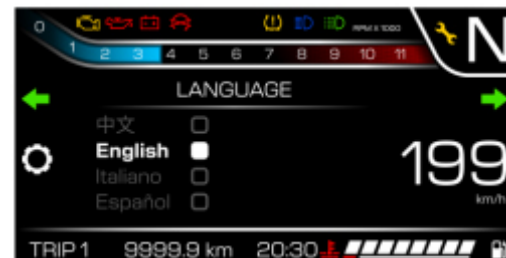
1. Die gewünschte Sprache mit den Tastern „▼“ oder „▲“ auswählen, dann „SET“ drücken, um die Sprache zu aktivieren. Zum Bestätigen der Auswahl, die Taste „BACK“ drücken.
2. Die ausgewählte Sprache wird mit dem schwarzen Symbol angezeigt.

Maßeinheit

1. Die Tasten „▼“ oder „▲“ betätigen, um die Maßeinheit zwischen dem „metrischen“ oder „imperialen“ System und zwischen „km/h“ oder „Mi“ (MPH) auszuwählen. Zum Aktivieren die Taste „SET“ und zum Bestätigen der Einstellung die Taste „BACK“ drücken.
2. Die ausgewählte Option wird mit dem schwarzen Symbol angezeigt.

Uhrzeit

1. Die Tasten „▼“ oder „▲“ betätigen, um die Anzeigart zwischen dem „12H“ oder „24H“ auszuwählen. Zum Aktivieren die Taste „SET“ und zum Bestätigen der Auswahl die Taste „BACK“ drücken.
2. Die ausgewählte Option wird mit dem schwarzen Symbol angezeigt.
3. Die Taster „▼“ oder „▲“ und/oder die Taste „SET“ drücken, um die Stunde und die Minuten zu ändern.



TPRS

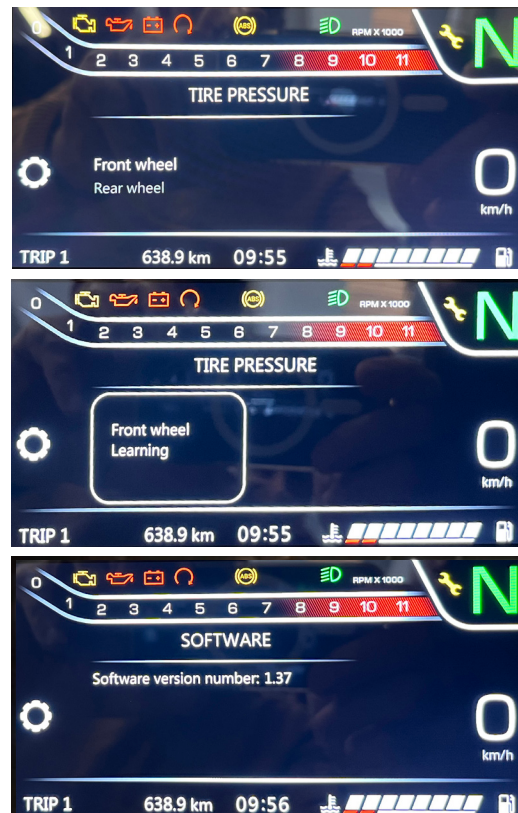
In dieser Funktion kann der Grenzwert des Reifendrucks über die Selbstlernfunktion für den Einsatzzweck des Motorrads verändert werden.

Wie folgt vorgehen, wenn das Motorrad beispielsweise für die Geländefahrt verwendet wird und der Benutzer den Reifendruck verringern möchte, ohne dass ein Niederdruckalarm ausgelöst wird:

1. Die Reifen auf den gewünschten Druck aufblasen;
2. Die Funktion aufrufen und „Vorderrad“ auswählen. Den Taster „SET“ gedrückt halten, bis die folgende Seite mit der Selbstlernfunktion für den Druck angezeigt wird. Einige Sekunden abwarten und dann den Taster „BACK“ drücken, um den Druck zu speichern.
3. Dieselben Tätigkeiten für das Hinterrad wiederholen.

Software

Die Seite aufrufen, um die Softwareversion anzuzeigen.



Grundinformation zur Anzeige-Funktion

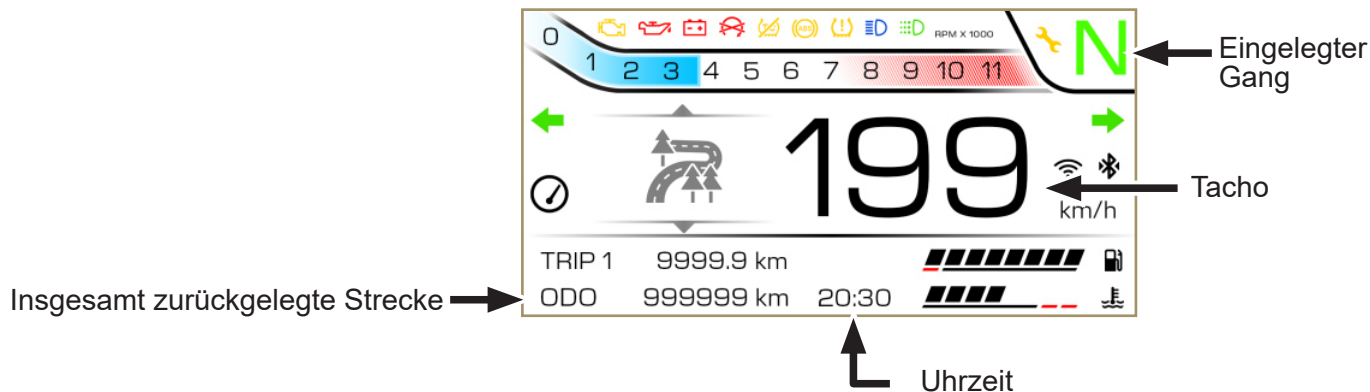
Uhrzeit: Die Anzeige der Uhrzeit hängt von der Einstellung ab: 24 oder 12 Stunden. Für die Einstellungsweise wird auf den Absatz „**Zeiteinstellung**“ verwiesen.

Anzeige des eingelegten Gangs: Zeigt in Echtzeit den eingelegten Gang an, auf dem Display erscheint der eingelegte Gang von „1 bis 6“ oder „-“, was den Leerlauf anzeigt, in diesem Fall leuchtet auf dem Display die Leerlauf-Anzeige „N“ auf.

Kilometerzähler: ODO zeigt die Gesamtfahrleistung des Fahrzeugs an. Der Bereich beträgt 0-999999 km (620999 mi). Erreicht der Kilometerstand 999999 km, wird er auf 0 km zurückgesetzt.

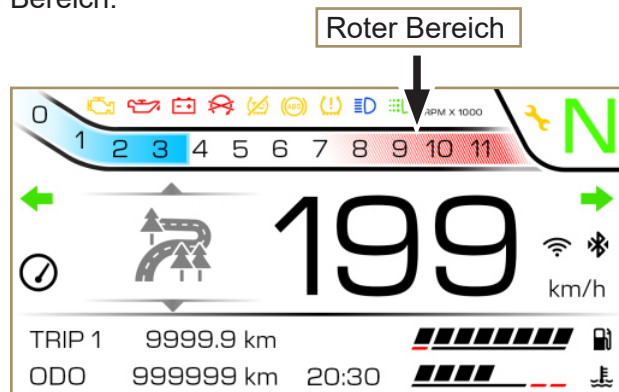
Tachometer: Der Tachometer wird digital angezeigt und kann auf km/h oder mph gesetzt werden. Die Einstellung der Maßeinheit sollte im Einklang mit den örtlichen Vorschriften erfolgen.

Sich vor der Fahrt von der ordnungsgemäßen Einstellung der Maßeinheit (km/h oder mph) vergewissern.



Drehzahlmesser: Der Drehzahlmesser zeigt die Umdrehungen des Motors pro Minute an (U/min bzw. RPM).

Der Drehzahlmesser leuchtet entsprechend der erreichten Drehzahl auf: Steigen die Umdrehungen, nimmt der angezeigte Wert zu. Übersteigt die Drehzahl 9000 U/min, befindet sich die Anzeige im roten Bereich.



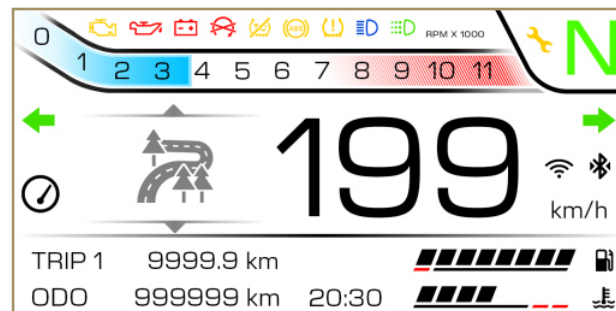
HINWEIS

Vermeiden, den roten Drehzahlbereich zu erreichen. Ein Betrieb im roten Bereich könnte den Motor überbelasten und schwere Motorschäden verursachen.

Kraftstoffstand: Die Kraftstoffmenge wird von acht Abschnitten angegeben. Wenn die letzte Referenzmarkierung erreicht wird, wird diese in Rot angezeigt. Weist der Kraftstoffstand keinen Abschnitt mehr auf, beträgt der verbleibende Kraftstoff etwa 2,0 l. Bitte so schnell wie möglich tanken.

Ist der Kraftstoffsensord defekt, wird der Kraftstoffstand mit dem ersten und dem achten Abschnitt rot angezeigt.

Kühlmitteltemperaturanzeige: Zeigt den Temperaturstatus der Kühlflüssigkeit des Motors an. Erreicht die Temperatur den entsprechenden Wert, wird der zugehörige Abschnitt angezeigt (siehe untenstehende Abbildung). Wenn die Temperatur der Kühlflüssigkeit auf einen Wert zwischen 110 °C (230 °F) und 118 °C (244 °F) ansteigt, leuchtet der Abschnitt der Temperaturanzeige rot auf und auf dem Display leuchtet die entsprechende Warnleuchte, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass der normale Temperaturwert überschritten wurde. Erreicht die Temperatur 118°C (244°F) und mehr, erscheint der zweite rote Abschnitt und die 118°C-Temperaturanzeige auf dem Display. Zu diesem Zeitpunkt muss der Motor abgestellt werden. Nachdem der Motor abgekühlt ist, den Kühlmittelstand im Kühlmittelbehälter kontrollieren und prüfen, ob die Kühlanlage defekt ist. Für genauere Angaben über das Kühlmittel wird auf die Fahrzeuginformation im Einstellmenü verwiesen.



Grundinformation zur Warn-Funktion

Bluetooth:

Nachdem das Mobiltelefon mit dem Bluetooth des Instruments verbunden ist, wird „“ auf der Hauptschnittstelle des Instruments angezeigt zum Zeichen, dass die Verbindung normal ist und die Musik- und Anruf-Funktionen durch Drücken der Taste ausgeübt werden können.

Wartungswarnung:

Beträgt der Abstand zur nächsten Wartung 100 km, erscheint die Aufforderung „“ auf dem Display und der Benutzer muss das Fahrzeug so schnell wie möglich warten. Das erste Wartungsintervall erfolgt nach 1000 km, jede anschließende Wartung erfolgt nach 6000 gefahrenen km/Jahr. Für genauere Angaben zur Wartung wird auf die Fahrzeuginformation im Einstellmenü verwiesen.

Reifendruckwarnung:

Wenn der Wert des Reifendrucks nicht mehr als 180KPa oder nicht weniger als 320KPa beträgt, erscheint ein gelbes Symbol „“. Bei Aufleuchten des Symbols sollte der Benutzer den Reifen je nach der spezifischen Situation kontrollieren oder reparieren.

Linker Schalthebel

1. „Überhollicht“-Schalter

Beim Drücken dieser Taste schaltet sich das Fernlicht ein, um dem vorausfahrenden Fahrer auf ein bevorstehendes Überholmanöver hinzuweisen; durch Loslassen der Taste schaltet sich das Fernlicht aus.

2. Hupe-Taste

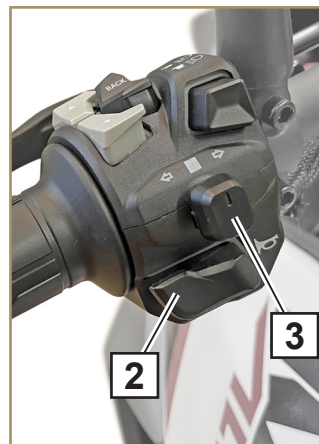
Die Taste drücken und die Hupe erklingt;

3. Blinklicht-Wahlschalter

Wenn sich der Blinker-Wahlschalter in der linken (←) oder rechten (→) Position befindet, beginnen die jeweiligen Blinklichter kontinuierlich zu blinken. Diesen Schalter drücken, um die Blinklichter zu deaktivieren.

4. Lichtumschalter

Fernlicht/Abblendlicht: mit dem Schalter (4) kann zwischen Fern- oder Abblendlicht gewählt werden. Ist das Fernlicht () eingeschaltet, leuchtet die Fernlichtanzeige auf;



5. Bedienungstasten Instrumententafel

Siehe die Anweisungen des Geräts.

Rechter Umschalter

1. Elektrischer Zündknopf

Befindet sich das Getriebe im Leerlauf, kann die Anlassertaste zum Starten des Motors verwendet werden „“;

Bei eingelegtem Gang, den Ständer hochstellen, den Kupplungshebel ziehen und gleichzeitig die Anlassertaste drücken, um den Motor zu starten.

2. Licht-Wahlschalter

Wenn der Wahlschalter auf „“ gestellt wird, leuchten die Tageslichter auf.

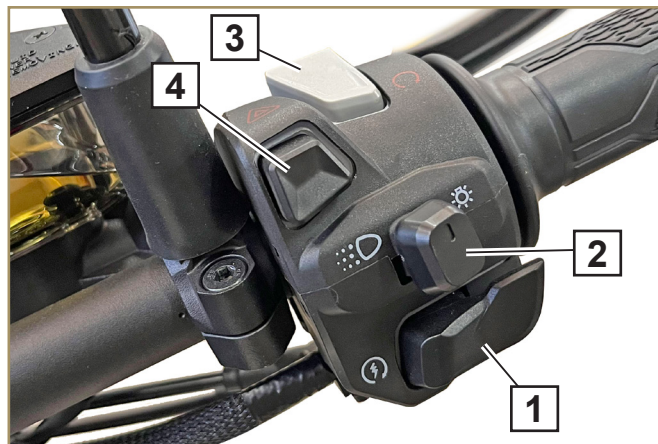
Wenn der Wahlschalter auf „“ gestellt wird, leuchten die Abblendlichter auf.

3. Abschaltswitch

Wenn auf „“ gestellt, läuft der Motor; der Motor-Abschalt-Schalter ist ein Notfallschalter, falls erforderlich, denselben in die Stellung  bringen.

4. Warnblinklicht-Schalter

Alle Blinkleuchten und Blinkanzeigeleuchten blinken ständig.



ANMERKUNG

Der Motor-Abschalt-Schalter wird für das Abschalten des Motors verwendet.

Zum Ein-/Ausschalten des Motors den Zündschlüssel verwenden.

Kupplungshebel•

- Zieht man den Kupplungshebel (A) zum Lenker, wird die Übertragung vom Motor zum Getriebe (und zu den Hinterrädern) unterbrochen.



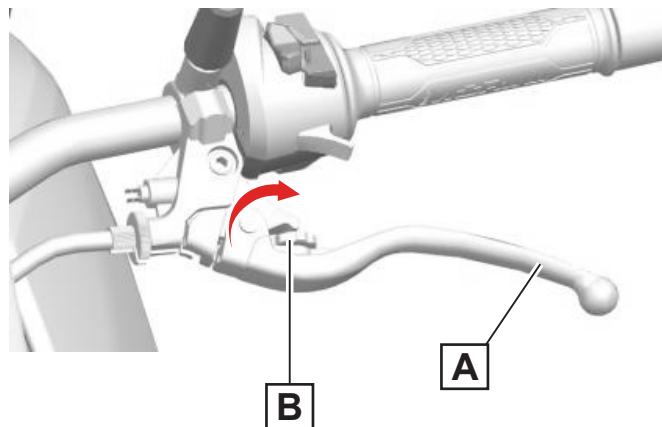
WICHTIG

Um verfrühte Schäden an den Bauteilen der Kupplung zu vermeiden, den Kupplungshebel nicht betätigen, wenn sich der Motor in Beschleunigung befindet.

Abstandseinstellung

Der Abstand zwischen dem Kupplungshebel und dem Lenker kann je nach den Abmessungen der Hand des Fahrers, der Dicke der Handschuhe oder anderer spezifischer Bedürfnisse eingestellt werden.

Die Einstellschraube (B) drehen; die Schraube im Uhrzeigersinn drehen, um den Kupplungshebel vom Lenker zu entfernen oder gegen den Uhrzeigersinn drehen, um diesen anzunähern.

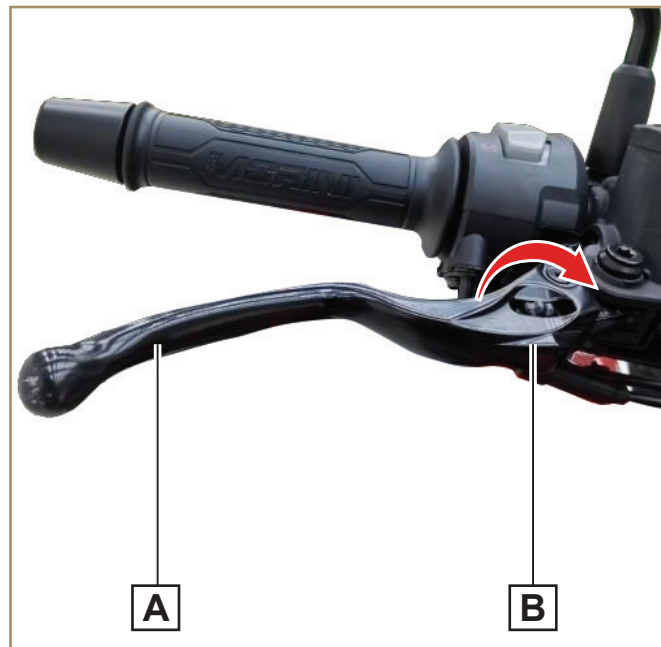


Vorderradbremshebel

- Den Vorderradbremshebel (A) zum Lenker ziehen, um die beiden vorderen Bremsbacken zu betätigen;

Abstandseinstellung

Der Abstand zwischen dem Bremshebel und dem Lenkergriff kann durch Drehen der Einstellschraube (B) je nach den Abmessungen der Hand des Fahrers, der Dicke der Handschuhe oder anderer Bedürfnisse oder Fahrgewohnheiten verändert werden; die Schraube in Richtung Bremspumpe drehen und der Hebel entfernt sich vom Lenker, der Öffnungswinkel wird vergrößert; umgekehrt, wird der Öffnungswinkel verkleinert.



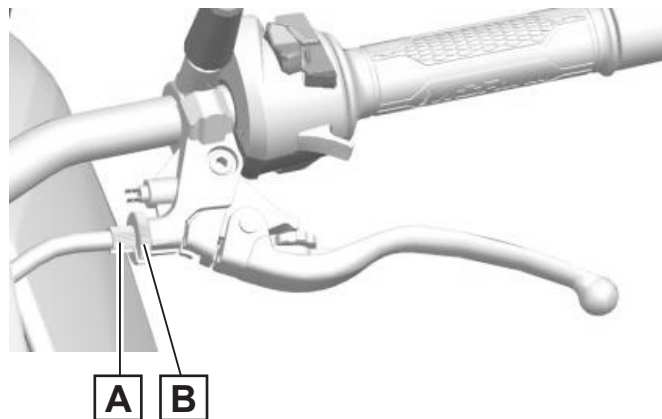
Kontrolle des Kupplungsseils

Der auf der linken Seite des Lenkers befindliche Kupplungshebel ist mit einer Einstellung des Seils versehen.

Einstellung des Kupplungsseils

Das Kupplungsseil kann durch Verringerung oder Vergrößerung der Länge geregelt werden.

- Den Gewinding (A) lösen.
- Die tatsächliche Nutzlänge des Seils durch Drehen des Reglers (B) einstellen.
- Den Gewinding (A) anziehen.



HINWEIS

Das Kupplungsseil nicht zu sehr ziehen, da dies den Leerlauf des Motors verändern könnte.

HINWEIS

Übermäßiges oder fehlendes Spiel kann das Lockern des Seils verursachen.

Vordergabel

HINWEIS

Die Vordergabel ist entsprechend eines Fahrergewichts von 75 kg werksseitig eingestellt und kann je nach den aktuellen Bedingungen oder speziellen Fahrerfordernissen während des aktuellen Gebrauchs verändert werden.

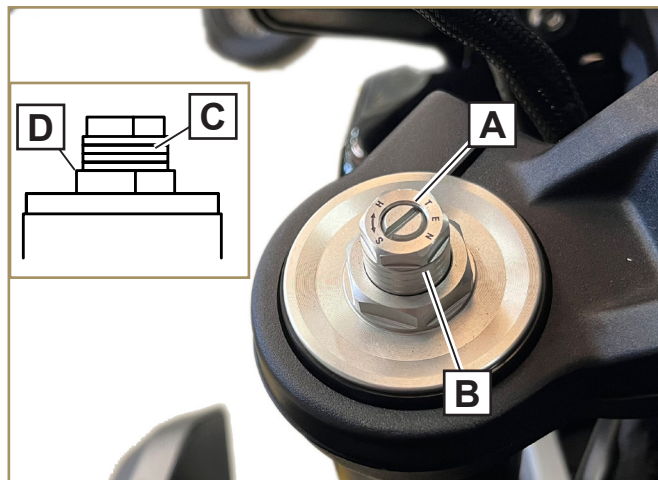


EINGRIFFE

Feder-Vorspannung

Die Feder-Vorspannung (für die beiden Gabelzinken) wird durch den Einsteller (A) eingestellt.

- Anziehen (im Uhrzeigersinn), um die Vorspannung zu erhöhen.
- Lockern (gegen den Uhrzeigersinn), um die Vorspannung zu verringern.
- Die Einstellung der Vorspannung ist an der Referenzmarkierungen (C) erkennbar.
- Die werksseitige Einstellung entspricht der vierten Referenzmarkierung (C), die sich auf gleicher Höhe mit der Referenzebene (D) befindet.



HINWEIS

Die linke und die rechte Vordergabel müssen auf die gleiche Weise eingestellt werden.

Federdämpfung (Einstellung (E) - rechte Gabel)

- Das Kompressionsverhältnis kann mit der Einstellschraube (E) am rechten Ende verändert werden. Von der vollen anfänglichen Stellung der Einstellschraube aus im Uhrzeigersinn drehen, um die Dämpfung einzustellen.

HINWEIS

Die Einstellschraube (E) im Uhrzeigersinn drehen, um die Kompression zu reduzieren (die Federung wird härter).

Ausfederdämpfung (Einstellung (E) - links)

- Das Ausdehnungsverhältnis kann mit der Einstellschraube (E) am linken Ende verändert werden. Die Werkseinstellung entspricht der vollständig eingeschraubten Position.

HINWEIS

Die Einstellschraube (E) im Uhrzeigersinn drehen, um das Ausdehnungswert zu reduzieren (die Federung wird härter).

Zum Wiederherstellen der Werkseinstellung die Einstellschraube ganz im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.



Hinterer Stoßdämpfer

- Der hintere Stoßdämpfer ist mit einem Regler zur Einstellung der Stoßabsorption für die verschiedenen Lastbedingungen ausgestattet.

HINWEIS

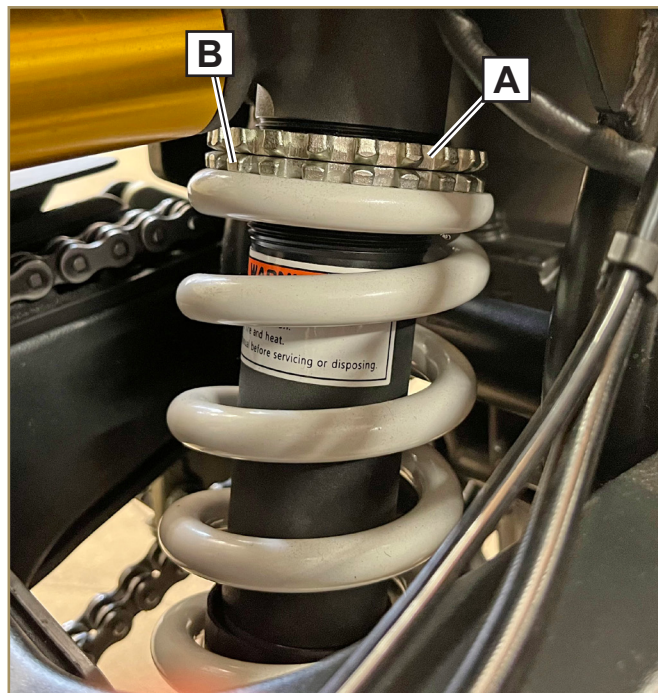
Die standardmäßige Werkseinstellung des hinteren Stoßdämpfers beruht auf einem Fahrgewicht von 75 kg.



EINGRIFFE

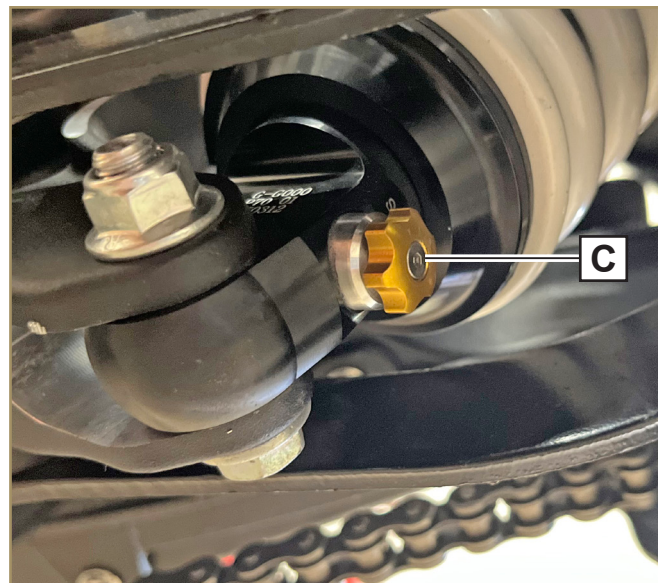
Feder-Vorspannungs-Einstellung

- Die Gegennutmutter (A) lösen und die Nutmutter (B) verstellen, um die Vorspannung zu erhöhen bzw. zu reduzieren.
- Die Nutmutter (B) im Uhrzeigersinn drehen, um die Vorspannung zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Vorspannung zu reduzieren.
- Nach der Einstellung die Gegennutmutter (A) festschrauben, um die Nutmutter (B) zu blockieren.



Ausfederungs-Einstellung

- Zum Einstellen der Ausfederung des hinteren Stoßdämpfers den Einstellknopf (C) verwenden.
- Den Einstellknopf im Uhrzeigersinn drehen, um stufenweise die Ausfederungsgeschwindigkeit zu reduzieren.
- Den Einstellknopf gegen den Uhrzeigersinn drehen, um stufenweise die Kompressionsgeschwindigkeit zu erhöhen.
- Die Standardeinstellung beträgt 11 **KLICKS GEGEN DEN UHRZEIGERSINN AB VOLL GESCHLOSSENER EINSTELLUNG**



ACHTUNG!

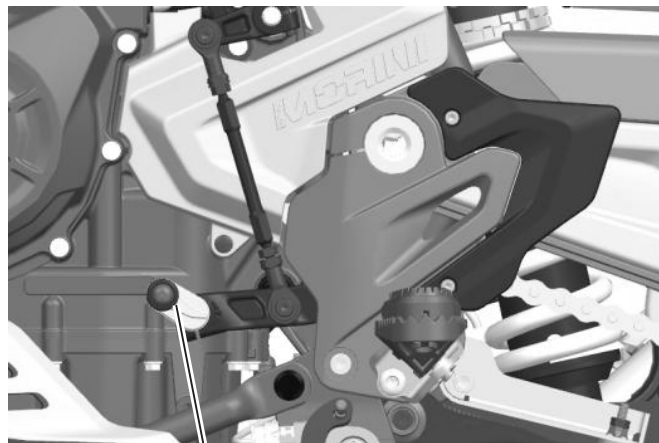
Nach der Vornahme von Einstellungen an der Federung, wird geraten, bei langsamer oder mittlerer Geschwindigkeit zu fahren, um zunächst mit dem Fahrverhalten des neu eingestellten Fahrzeugs vertraut zu werden.

Gangschalthebel

- Jedes Mal wenn das Gangschaltpedal (A) sich nach oben und unten bewegt entspricht dies einem anderen Gang (ein Gang nach dem anderen).

Start

- Sicherstellen, dass der Seitenständer eingeklappt ist;
- Den Kupplungshebel ziehen;
- Den Ganghebel (A) drücken, um den 1. Gang einzulegen;
- Den Gasgriff betätigen, in den Motor genügend Kraftstoff fließen lassen, um ein Absterben zu verhindern, und allmählich den Kupplungshebel loslassen.



A

Gangwechsel:

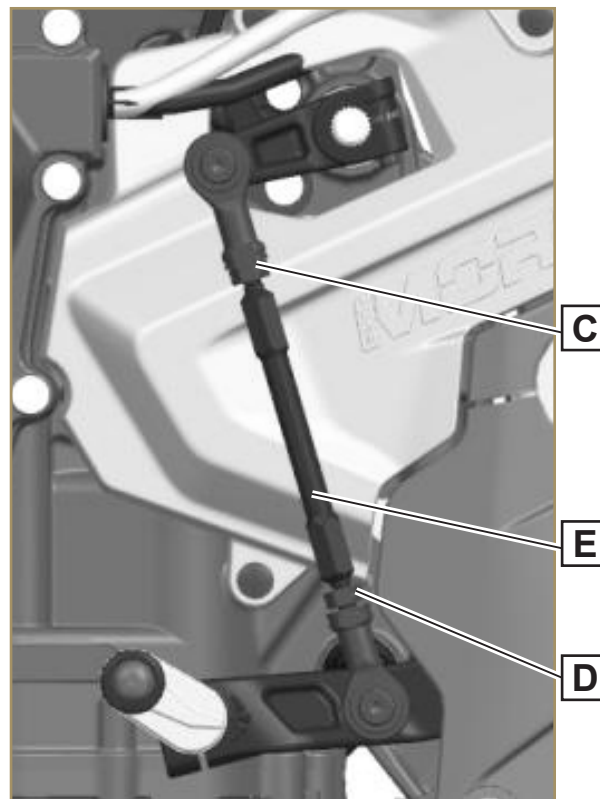
- Den Gasgriff loslassen und den Kupplungshebel ziehen;
- Den Ganghebel anheben oder niederdrücken, um in einen höheren oder niedrigeren Gang zu wechseln;
- Den Gasgriff aufdrehen und gleichzeitig den Kupplungshebel loslassen.

Stellungseinstellung

- Das Gangschaltpedal kann entsprechend der Bedürfnisse des Fahrers eingestellt werden.

Die Einstellweise ist folgende:

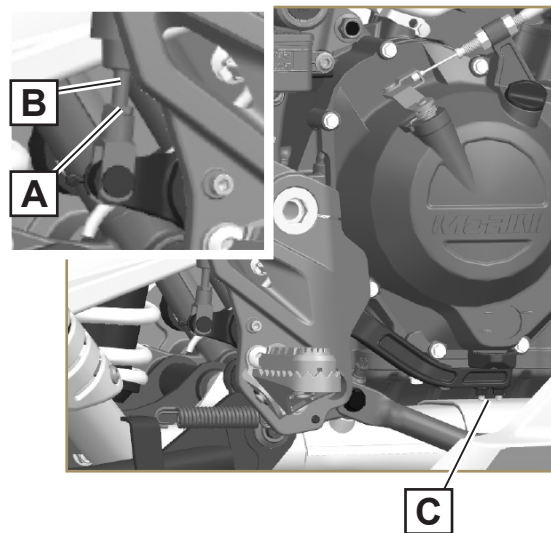
- Einen Schraubenschlüssel verwenden, um die Mutter (C) und die Mutter (D) zu lösen;
- Auf die Einstellstange (E) einwirken, um die Stellung des Ganghebelpedals je nach den entsprechenden Bedürfnissen anzuheben oder abzusenken;
- Sich in den Hauptsitz setzen und die Stellung überprüfen;
- Die Muttern (C) und (D) vollständig anziehen.



Hinteres Bremspedal

Die hintere Bremse wird durch hydraulischen Druck auf das Pedal betätigt.

- Den Gashebel vollständig lösen und auf das Bremspedal treten (außer während des Gangwechsels), um die Geschwindigkeit des Motorrads zu verringern;
- Bei Bremsvorgängen sollten der vordere Bremshebel und das hintere Bremspedal gleichzeitig betätigt werden. Die Häufigkeit des Gebrauchs der vorderen Bremse ist gewöhnlich höher als der der hinteren Bremse.
- Die Bremsen nicht blockieren, andernfalls rutschen die Reifen. Beim Abbiegen, bitte vorher die Geschwindigkeit verringern und versuchen, nicht zu bremsen.
- Bei einer Notbremsung ist es nicht nötig, herunterzuschalten.



Justierung der Stellung des hinteren Bremspedals

- Die Bodenfreiheit des hinteren Bremspedals durch Lösen der Mutter (A) und Betätigen des Gewindes (B), bis der Bremshebel die gewünschte Stellung erreicht hat.
- Sich auf den Sattel setzen und die Stellung überprüfen. Die vordere und hintere Position des Pedals kann durch lösen der beiden Gegenmutter (C) reguliert werden.
- Die Sicherungsmutter (A) anziehen.

Seitenständer



WICHTIG

Vor dem Betätigen des Seitenständers, die Festigkeit und die Gleichförmigkeit der Auflagefläche überprüfen. Rasen, schlammiges oder holperiges Gelände, aufgeweichter Asphalt und anderer Boden kann ein Umkippen des Motorrads und erheblichen Schaden verursachen;

Handelt es sich um ein steiles Gefälle, das Motorrad mit eingeschlagenem Vorderrad parken;

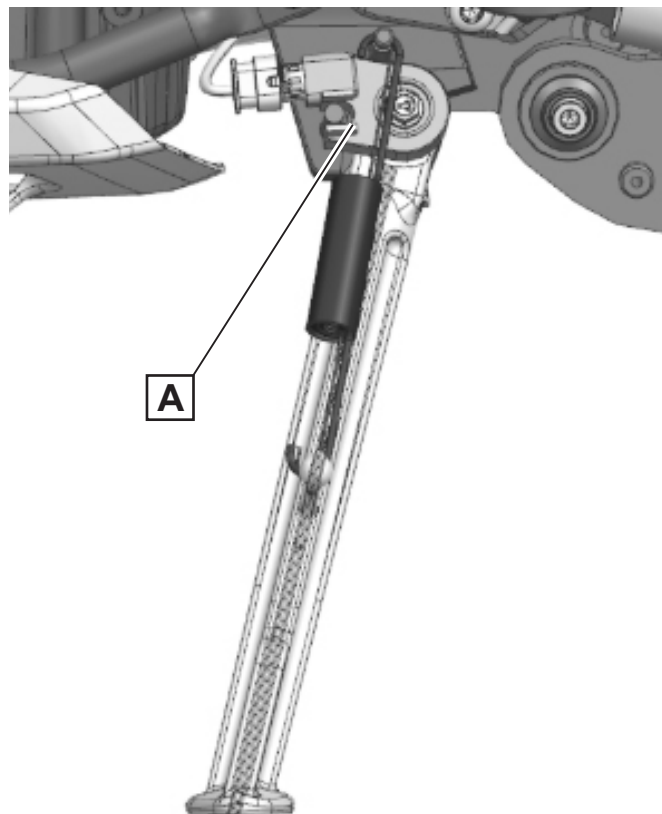
Im Fall einer seitlichen Neigung oder Unebenheit, den Seitenständer auf möglichst flachem Straßenbelag abstellen.

Regelmäßig prüfen, dass die Federrückstellung und der Sicherheitssensor (A) ordnungsgemäß arbeiten.



ACHTUNG!

Nicht auf dem Sattel sitzen, wenn das Fahrzeug mit dem Seitenständer geparkt wird.



Reifen

Typ: Schlauchlosreifen

- Vorne 90/90 -21;
- Hinten 140/70 R18.

	Reifendruck (bar)	
	Vorne	Hinten
Nur Fahrer	2,25	2,25
Mit Beifahrer	2,25	2,5



HINWEIS

Den Druck bei kalten Reifen prüfen und wiederherstellen.



WICHTIG

Was die Belastung betrifft (d.h., das Gesamtgewicht des Motorrads), ist ein ausreichender Reifendruck ein äußerst wichtiger Faktor für ein sicheres Fahren.



WICHTIG

Den Zustand der Reifen vor jeder Fahrt kontrollieren. Sobald Schnitte, Risse, Ausbuchtungen usw. ersichtlich sind, sollten die Reifen unverzüglich ausgetauscht werden. Wenn die Lauffläche abgefahren ist, wird der Reifen anfällig für Pannen und Störungen; TWI-Markierungen sind ein wichtiger Hinweis auf einen Reifenwechsel.



ACHTUNG!

Um ein sicheres und stabiles Fahren zu gewährleisten, bitte die empfohlenen Reifen und Felgen verwenden und die Reifen mit Standarddruck befüllen.



Kraftstofftank

Tanken

- Erst nachdem der Motor abgestellt ist und das Motorrad auf den Seitenständer gestellt wird, darf der Tankdeckel geöffnet werden.
- Rauchen Sie nicht, keine offenen Flammen entfachen und lassen Sie den Motor beim Tanken nicht an.

Kraftstofftank	Liter
Gesamtinhalt	18,7



WICHTIG

Aus dem Tank geschwappten und auf andere Teile des Motorrads verschütteten Kraftstoff unverzüglich abwischen.



Nutzungsbedingungen



ACHTUNG!

- Der Eigentümer des Motorrads haftet persönlich dafür, den besten Zustand des Motorrads zu erhalten.
- Unsachgemäße Wartung, langfristige Nichtbenutzung und schlechtem Wetter ausgesetzt sein, kann zu erheblichen Schäden führen und die Lebensdauer und die Leistung des Motorrads beeinträchtigen.
- Leckage des Kraftstofftanks oder Reifenpannen können ernsthafte Folgen verursachen. Daher ist es sehr wichtig, das Motorrad und dessen wichtigsten Bauteile vor dem Gebrauch gründlich zu kontrollieren.
- Ist der Betrieb des Motorrads gestört, muss der Fahrer sofort anhalten und den Motor abstellen.
- Eine angeschlossene Reparaturwerkstatt und/oder die Straßenwacht kontaktieren.

Einfahren (500 km)



WICHTIG

Ein gutes Einfahren ist für die Betriebsdauer aller beweglichen Teile wesentlich, um deren ordnungsgemäßen langfristigen Betrieb zu gewährleisten. Während der Einfahrzeit wird geraten, nicht ständig mit dem Gaszughebel in der selben Stellung zu fahren.



ACHTUNG!

Daran denken, die erste Wartung nach 1000 km Fahrt vorzunehmen.

Folgende Punkte vor Gebrauch kontrollieren

Beschreibung	Kontrolle
Kraftstoff	Verbleibende Menge
Motoröl	Optimale Füllmenge und kein Verlust
Kühlmittel	Optimale Füllmenge und kein Verlust
Reifen	Druck-Abnutzung-mögliche Schäden
Lenkung	Freie Drehung in beide Richtungen
Federung	Einstellung und keine Verluste
Bremse	Betrieb-Verschleiß-keine Verluste
Kette	Ordnungsgemäße Spannung und Schmierung
Gaszugbetätigung	Bitte, den Gaszug behutsam betätigen, ohne unnötiges Vorgehen, falls erforderlich schmieren und einstellen.
Lichter und Blinklichter	Deren ordnungsgemäßen Betrieb kontrollieren.

Fahrfähigkeiten

- Vor dem Anfahren, den Motor wenige Minuten im Leerlauf laufen lassen;
- Den Motor nicht lange Zeit im Leerlauf laufen lassen;
- Den Motor nicht in Innenräumen oder an schlecht gelüfteten Stellen anlassen. Abgase sind äußerst giftig;
- Beim Anfahren nicht zu stark beschleunigen und den Gashebel nicht abrupt drehen;
- Beim Abbiegen oder Fahrspurwechsel, stets die Richtungsanzeiger betätigen;
- Nicht beschleunigen, solange die Bremse betätigt wird;
- Unter gewöhnlichen Straßenbedingungen ist es am besten, die Vorderbremse zu benutzen;
- Nachdem eine lange Strecke unter heißen Bedingungen gefahren wurde, wird empfohlen, den Motor im Leerlauf einige Minuten laufen zu lassen, bevor dieser ausgeschaltet wird.

Sicherheitsvorkehrungen für den ersten Gebrauch von Motorrädern

Solange die Fahrleistung 300 km nicht übersteigt, in allen Gängen, nicht 5500 U/min überschreiten.



WICHTIG

Es wird geraten, die Motordrehzahl öfter zu wechseln, ohne die angegebene Grenze zu überschreiten. Es wird ebenso geraten, die Kettenspannung und -Schmierung häufig zu kontrollieren.



WICHTIG

Um sicherzustellen, dass die Reibungsmaterialien (Bremsbeläge und Bremsscheiben) ordnungsgemäß funktionieren, sollte übermäßiges und anhaltendes Bremsen vermieden werden. In dem Zeitraum zwischen 300 km und 500 km Fahrleistung sollten in keinem Gang 7500 U/min überschritten werden.



WICHTIG

Bei Erreichen der ersten 1000 km, ein von MOTO MORINI zugelassenes Service Center für die erste Inspektion aufsuchen.

Information vor dem Start



WICHTIG

Vor dem Anlassen des Motors zum ersten Mal, mit den Steuerbefehlen vertraut sein, da jeder Vorgang ruckfrei und ohne jegliche Beeinträchtigung erfolgen muss.



ACHTUNG!

Den Motor niemals im Inneren anlassen. Abgase sind hoch giftig und können Bewusstlosigkeit und den Tod verursachen.

Den Motor starten

- Solange sich das Getriebe im Leerlauf befindet und der Kupplungshebel gezogen wird, kann der Motor bei abgesenktem Seitenständer angelassen werden;
- Um den Motor bei eingelegtem Gang anzulassen, muss der Kupplungshebel angezogen werden und der Seitenständer hochgezogen werden;
- Den Gasgriff nicht drehen.

HINWEIS:

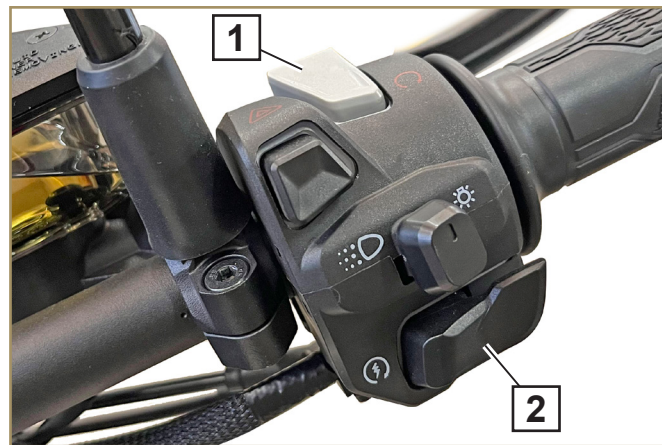
Das Anlassen des Motors erfordert keinerlei manuelle Kaltstartvorrichtung. Die elektronische Steuereinheit regelt den Motorstart und bestimmt automatisch die am besten passende Leerlaufdrehzahl je nach Temperatur, Feuchtigkeit, Luftdruck und Innentemperatur des Motors.

Motor-Start

- Den Schlüssel auf die „Ein“-Stellung drehen;
- Den Not-Abstellschalter (1) auf die Betriebsstellung "↻" schalten;
- Drücken Sie den Startknopf (2), um den Motor zu starten. Wenn dieser nicht innerhalb von 5 Sekunden anspringt, lassen Sie den Startknopf los, drücken Sie ihn nach 3 Sekunden erneut und wiederholen Sie die oben beschriebenen Schritte.

HINWEIS

Sollte der Motor drei Mal hintereinander nicht starten, den Akkustand überprüfen.



WICHTIG

Wenige Sekunden nach dem Motorstart erlischt die Öldruckwarnleuchte automatisch. Leuchtet die Warnleuchte weiter, den Motor unverzüglich abstellen und den Ölstand überprüfen. Stimmt der Ölstand, bitte das Service Center von MOTO MORINI kontaktieren



WICHTIG

Den Motor nicht bei einer zu hohen Drehzahl laufen lassen. Das Öl muss sich allmählich erwärmen, um alle Teile zu erreichen, die geschmiert werden müssen.



ACHTUNG!

Wenn der Motor gestartet wird, brennt die Warnleuchte (ABS). Wird die Geschwindigkeit von 5 km/h überschritten, erlischt die Warnleuchte.

Brennt die Leuchte weiter, den Motor unverzüglich abstellen und erneut anlassen. Erlischt die Warnleuchte nicht, bitte ein von MOTO MORINI zugelassenes Service Center aufsuchen.

Es wird empfohlen, die **ABS**-Anlage stets eingeschaltet zu lassen. Das **ABS** (Antiblockiersystem) kann jedoch ausgeschaltet werden. Um das Antiblockiersystem auszuschalten, wie folgt vorgehen:

- Das Motorrad anhalten.
- Den Schlüssel in das Zündschloss stecken und das Armaturenbrett einschalten.

Die Menüoption des Instruments ist **ABS OFF** (siehe das Kapitel „Grundinformation zum ABS“), die **ABS OFF**-Erinnerung erscheint auf dem Display und die LED-Leuchte blinkt zur gleichen Zeit.

HINWEIS

Die langsam blinkende LED zeigt an, dass das ABS ausgeschaltet ist.

UM die ABS-Anlage wieder einzuschalten, siehe das Kapitel „Grundinformation zum ABS“; am Ende des Programms erlischt die LED.

Beschleunigung

- Wie bereits erwähnt, den Motor nach dem Anlassen einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Um anzufahren, den Kupplungshebel vollständig ziehen und kräftig den Ganghebel niederdrücken, um den ersten Gang einzulegen.
- Den Kupplungshebel langsam loslassen und dabei stufenweise beschleunigen;
- Um in den zweiten Gang zu wechseln, den Gasgriff loslassen, den Kupplungshebel ziehen, mit dem Fuß den Ganghebel anheben, den Kupplungshebel loslassen und gleichzeitig beschleunigen. Für alle weiteren Gänge gleichermaßen vorgehen. Um herunter zu schalten, den Gasgriff loslassen, den Kupplungshebel ziehen, den niedrigeren Gang einlegen und den Kupplungshebel loslassen.



WICHTIG

Wenn die Motordrehzahl auf kurvigen Straßen, wie Bergstraßen, abnimmt, sollte das Herunterschalten zur rechten Zeit je nach der Geschwindigkeit vorgenommen werden.

Verlangsamten und Bremsen

- Mit Ausnahme von plötzlichen Hindernissen, müssen die Bremsen behutsam betätigt werden, um ein Blockieren der Räder zu vermeiden und einem Kontrollverlust des Motorrads vorzubeugen.
- Durch Herunterschalten und Verwendung der Motorbremse verlangsamen und anschließend die Bremskraft durch Verwendung zweier Bremsen abstimmen.
- Auf glatten oder unebenen Straßen, Straßen mit Löchern, schlecht reparierten Straßen, Schotter usw. ist die Bremskraft entsprechend anzupassen. Tatsächlich wird in diesem Fall der Kraftschluss unzweifelhaft beeinträchtigt, daher sind die Bremsen vorsichtig einzusetzen.
- Auf langen und steilen Gefällen, die Gänge wechseln und auf die Bremsfähigkeit des Motors vertrauen; die Bremsen nur kurz betätigen, eine anhaltenden Betätigung verursacht die Überhitzung der Bremsbeläge, die die Bremswirkung verringert.

Das Fahrzeug anhalten

- Den Gasgriff loslassen, um eine stufenweise Entschleunigung zu erzielen. Den Kupplungshebel ziehen, runter schalten und in den Leerlauf wechseln (Stellung zwischen dem 1. und dem 2. Gang), anschließend die Bremse betätigen um das Motorrad anzuhalten.



WICHTIG

Ist der Motor ausgeschaltet, den Schlüssel nicht auf dem Fahrzeug lassen, um Schäden an den elektrischen Bauteilen zu vermeiden.

Das Fahrzeug parken.

- Den Seitenständer des Motorrads heruntertreten;
- Das Lenkschloss verschließen;
- Das Motorrad nicht in der Nähe von Hitzequellen abstellen;
- Wird kurzzeitig bei schlechten Sichtverhältnissen geparkt, bitte das Standlicht eingeschaltet lassen;
- Das Standlicht nicht allzu lange eingeschaltet lassen, um den Akku nicht zu leeren;
- Den Zündschlüssel nicht auf dem Fahrzeug und das Motorrad nicht unbeaufsichtigt lassen, auch nicht für wenige Minuten;
- Das Motorrad nicht auf trockenem Laub, Kunststoff oder Holzoberflächen abstellen, da die hohe Temperatur des Schalldämpfers mit Katalysator einen Brand verursachen könnte;
- Das Motorrad nicht unter einem Baum parken. In einigen Jahreszeiten könnten Harzreste, Furchte oder Laub vom Baum fallen. Diese Elemente könnten chemische Substanzen enthalten, die die Lackierung und die Kunststoffteile beschädigen können.

Allgemeine Reinigung



WICHTIG

- Das Motorrad nicht unmittelbar nach Gebrauch reinigen. Verdampfendes Wasser auf heißen Oberflächen könnte Flecken verursachen;
- Das Motorrad nicht unter praller Sonne, besonders im Sommer, waschen, da das flüssige Reinigungsmittel vor dem Spülen austrocknen könnte, was die Lackierung beschädigen könnte.
- Vermeiden, dass Hochdruckwasser und Hochdruck-Druckluft in elektrische Bauteile, Entlüftungsöffnungen, Rändern von Schalldämpfern, Armaturenbrett und Griffe eindringt.



WICHTIG

Sind die Motorteile sehr schmutzig, bitte ein spezifisches Entfettungsmittel verwenden. Den Kontakt mit lackierten Teilen, Ketten, Zahnrädern, Bremsscheiben usw. vermeiden. Für die Reinigung von Kunststoff- oder Gummiteilen, niemals Lösungsmittel oder Verdünner verwenden.

HINWEIS

Um den Glanz der lackierten und der Metallteile zu erhalten, sollte es regelmäßig gereinigt werden, wenn das Motorrad unter folgenden Bedingungen oder Situationen benutzt wird: Luftverschmutzung, hoher Salz- und Feuchtigkeitsgehalt der Luft, Kontakt mit Salz oder Abtaumitteln im Winter. Darauf achten, ob Industriestaubrückstände, Teerflecken, tote Insekten usw. auf dem Motorradaufbau vorliegen.

Um Schmutz auf lackierten Teilen zu entfernen, einen gewöhnlichen Wasserstrahl verwenden, um diesen gründlich aufzuweichen, und den Schmutz mit einem weichen Schwamm und Auto-Waschmittel entfernen. Stets hochwertige Bio-Erzeugnisse benutzen und aggressive Reinigungsmittel und Lösemittel vermeiden. Mit warmem Wasser spülen und alle Oberflächen sorgfältig mit einem Wildledertuch abtrocknen.



ACHTUNG!

Nach der Reinigung, könnte die Bremse nicht mehr gut funktionieren. Da sich Wasser auf der Reibungsfläche der Bremse befindet, könnte es vorübergehend die Bremswirkung beeinträchtigen; daher muss die Bremsscheibe mit einem speziellen Reinigungsmittel für Motorräder (ölfreies Lösungsmittel) gesäubert werden.

Langzeit-Aufbewahrung

Vor dem Lagern des Motorrads für eine lange Zeit, wie im Winter, folgendes vornehmen:

- Allgemeine Reinigung
- Das Motorrad anheben, sodass die Reifen vom Boden abheben und aus diesen die Luft ablassen.
- Den Akku ausbauen, dieser muss regelmäßig geladen werden (jeden Monat kontrollieren und aufladen).

Das Motorrad mit einer geeigneten Plane abdecken, um die Lackierung zu schützen und Feuchtigkeit zu verhindern.

Wartung

Um das Motorrad in gutem Betriebszustand zu erhalten, ist eine regelmäßige Wartung im Einklang mit dem Wartungsplan erforderlich.

○ Regelmäßige Inspektion - ● Planmäßige Austauschteile

Intervalle	* Anzeige des Gesamtkilometerstands km/Meilen									
	nach jeweils	1000 600	6000 3700	12000 7400	18000 11100	24000 14800	30000 18500	36000 22200	42000 25900	48000 29600
Austausch										
Motor										
Kontrolle der Ventilspiele									○	
Kontrolle der Steuerkette	○ Alle 2 Jahre							○		
Kontrolle der Zündkerzen	● Jähr- lich			●		●		●		●
Wechsel des Motoröls und Austausch des Ölfilters (erster Wechsel bzw. Aus- tausch nach 1000 km)	● Alle 6 Monate	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Kraftstoffversorgungssystem										
Kontrolle des Kraftstoffschlauchs auf Schäden	● Alle 4 Jahre									●
Kontrolle der ordnungsgemäße Installa- tion des Kraftstoffschlauchs	○ Jähr- lich	○		○		○		○		○
Kontrolle auf Kraftstofflecks	○ Jähr- lich	○		○		○		○		○

Reinigung des Flügelkörpers			☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kontrolle des Mindestwertes		☐		☐		☐		☐		☐
Kontrolle des Gaspedalspiels	☐ Jährlich	☐		☐		☐		☐		☐
Kühlmittel										
Kontrolle des Kühlmittelstandes	● Alle 2 Jahre	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☒	☐	☐
Kontrolle auf Kühlmittlecks	☐ Jährlich	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kontrolle des Kühlers und auf Schäden an den Schläuchen	☐ Jährlich	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kontrolle der Kühlmittelschläuche	☐ Jährlich	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kontrolle der ordnungsgemäßen Installation von Kühler und Leitungen	☐ Alle 2 Jahre	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kontrolle der Funktionstüchtigkeit des Kühllüfters		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Luftansaugsystem										
Kontrolle des Luftfilterelements, Reinigung des Ansaugsystems	● Alle 2 Jahre	☐	☐	☐	☒	☐	☐	☒	☐	☐
Karosserie										
Kontrolle des Fahrgestells	☐ Alle 2 Jahre					☐				☐

Kontrolle des Hebelwerks	☐ Alle 2 Jahre					☐				☐
Kontrolle des Lagerspiels des Hebelwerks	☐ Alle 2 Jahre					☐				☐
Alle beweglichen Teile (z.B. Seitenständer, Griffe, Kettenstäbe usw.) schmieren und deren Leichtgängigkeit prüfen	☐ Alle 2 Jahre					☐				☐
Kupplung und Antriebskette										
Kontrolle der Funktionstüchtigkeit der Kupplung (Spiel, Einkupplung, Auskupplung)		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Schmierung der Antriebskette - Kontrolle		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kontrolle der Kette, des hinteren Kettenrades und Antriebsritzels		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kontrolle der Antriebskettenspannung		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Verschleiß der Antriebsketten-Reibungsdämpfer - Kontrolle		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Reifen und Felgen										
Schäden an Felgen und Reifen - Kontrolle		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Zustand der Reifen prüfen		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Verschleiß, ungleichmäßige Abnutzung des Reifenprofils - Kontrolle		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kontrolle des Reifendrucks		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Kontrolle der Speichenspannung		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Dämpferblock der Kettenradaufnahme				☐		☐		☐		☐
Lager der Ritzelaufnahme - Kontrolle				☐		☐		☐		☐
Bremssystem										
Bremsflüssigkeitsverlust - Kontrolle		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Schäden am Bremsflüssigkeitsschlauch - Kontrolle	● Alle 4 Jahre	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	●
Verschleiß der Bremsbeläge - Kontrolle	● Alle 2 Jahre	☐	☐	☐	☐	☐	☐	●	☐	☐
Ordnungsgemäße Installation des Bremsflüssigkeitsschlauchs - Kontrolle	● Alle 3 Jahre	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Gummidichtung der Bremsenpumpe	● Alle 4 Jahre									●
Bremsflüssigkeitsstand prüfen - Kontrolle/Austausch	☐ Alle 6 Monate ● Alle 2 Jahre	☐	☐	☐	☐	●	☐	☐	☐	●
Bremsenbetätigung (Bremskraft, Spiel, Gängigkeit) - Kontrolle	☐ Jährlich	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bremsscheibe	● Alle 2 Jahre	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	●
Funktionstüchtigkeit des Bremslichtschalters - Kontrolle		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Federung										

Funktionstüchtigkeit der Vorderradgabel (gleichmäßige Dämpfung) - Kontrolle		☐		☐		☐		☐		☐
Bewegung der Hinterradfederung (gleichmäßige Dämpfung) - Kontrolle		☐		☐		☐		☐		☐
Stoßdämpfer und Gabeln auf Lecks prüfen (je nach Fahrzeug)	☐ Jährlich	☐		☐		☐		☐		☐
Lenksystem										
Kontrolle des Lenkspiels	☐ Jährlich	☐		☐		☐		☐		☐
Lenkkopflager - schmieren	☐ Alle 2 Jahre	☐				☐				☐
Elektroanlage										
Funktionstüchtigkeit von Leuchten und Schaltern - Kontrolle	☐ Jährlich	☐		☐		☐		☐		☐
Beleuchtungs- und Warnanlagen	☐ Jährlich	☐		☐		☐		☐		☐
Fahrgestell										
Fahrgestellteile - schmieren		☐		☐		☐		☐		☐
Kontrolle des Drehmoments von Schrauben und Muttern		☐		☐		☐		☐		☐
Auspuffrohre und Schalldämpfer festziehen		☐		☐		☐		☐		☐
Fahrgestellmuttern festziehen		☐		☐		☐		☐		☐
Radschrauben festziehen		☐		☐		☐		☐		☐

Tägliche Wartung

Diese Wartungsaufgaben sind zu berücksichtigen und müssen vom Eigentümer genau vorgenommen werden; die Lebensdauer und die Leistung des Motorrads hängen zu einem großem Ausmaß von diesen Arbeiten ab.

HINWEIS

Alltägliche Wartungsarbeiten werden gewöhnlich vom Eigentümer ausgeführt, erfordern jedoch oft eine ausreichende technische Ausbildung und spezifisches Werkzeug. sollten Zweifel bestehen, wird geraten, das zugelassene MOTO MORINI Service Center zu kontaktieren, das einen sicheren und fachmännischen Service bietet.

Vor Beginn jeglicher Wartungsarbeiten oder Inspektionen, das Motorrad auf einen flachen, festen Untergrund in einem gut belüfteten geschützten Raum stellen und kontrollieren, ob der Motor und die Auspuffanlage ausreichend abgekühlt sind, um eine spontane Entzündung zu vermeiden.



EINGRIFFE

Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Wartungsarbeiten sind ausschließlich befugtem Personal vorbehalten und müssen in einem von MOTO MORINI zugelassenem Service Center erfolgen;

Werden diese Regeln nicht befolgt, lehnt der Hersteller jegliche Haftung und Ansprüche ab und wird die Garantie (falls sie nicht bereits abgelaufen ist) verfallen, da dies als eine „Veränderung des Fahrzeugs“ angesehen wird. MOTO MORINI ermuntert Sie auch nicht, diese Arbeiten selbst vorzunehmen, da diese ernsthafte Schäden oder den Tod verursachen könnten.

Motoröl

Erster Wechsel nach 1000 km, anschließend, alle 6000 km oder 1 Jahr.

- Der Ölstand ist bei kaltem oder warmen Motor zu kontrollieren, ist der Motor überhitzt, ein paar Minuten warten, bis sich das Öl in der Ölwanne stabilisiert hat.

Das Motorrad senkrecht zum Boden halten.

- Der Stand kann mittels des Schauglases kontrolliert (A) werden und ist in Ordnung, wenn er sich in der Mitte des Fensters befindet.
- Befindet sich der Flüssigkeitsstand unterhalb der Mittellinie der Anzeige, über den oberen Füllstutzen (T) nachfüllen.
- Öl: Voll synthetisches Motoröl der Klasse 10W40-SN



HINWEIS

Den Ölstand vor einer längeren Fahrt kontrollieren.

HINWEIS

Wird ein Trichter oder eine ähnliche Vorrichtung für das Füllen des Motoröls verwendet, kontrollieren ob dieser sauber ist; Fremdkörper oder Wasser, die in den Motor gelangen, können schwere Schäden verursachen.

- Nach Vornahme des Auffüllvorgangs, den Verschluss wieder anbringen, den Motor anlassen und einige Minuten im Leerlauf laufen lassen, anschließend prüfen, dass keine Ölverluste vorliegen und dass nach einigen Sekunden die Kontrollleuchte auf dem Armaturenbrett erlischt. Andernfalls, den Motor abstellen und die erforderlichen Kontrollen vornehmen.
- Etwa drei Minuten nach dem Abstellen des Motors, den Ölstand erneut überprüfen.



ACHTUNG!

Keine unterschiedlichen, miteinander nicht verträglichen Öle mischen, um Motorschäden zu vermeiden. Ist kein empfohlenes Motoröl aufzutreiben, bitte ein kompatibles Motoröl verwenden. Die Ölverträglichkeit kann gewöhnlich auf einer spezifischen Tabelle an einer Tankstelle oder in einem Fachgeschäft überprüft werden.

MOTO MORINI haftet nicht für Schäden, die durch die Verwendung von Öl mit anderen Eigenschaften als denen des empfohlenen Öls verursacht werden.

Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeit DOT 4 



WICHTIG

Unter normalen Bremsbedingungen, alle 10.000 km kontrollieren.

Bremsen sind der wichtigste Bauteil, um Fahrsicherheit zu gewährleisten und müssen sich stets in bestem Zustand befinden. Beide Räder des Motorrads sind mit hydraulischen Scheibenbremsen ausgerüstet.



ACHTUNG!

Die Bremsflüssigkeit ist sehr ätzend und kann schwere Verletzungen des Fahrers bzw. Schäden am Motorrad hervorrufen. Der Flüssigkeitsstand muss stets die Markierung „min“ auf den beiden Flüssigkeitsbehältern übersteigen. Ein zu niedriger Bremsflüssigkeitsstand kann zu einer geringen Wirksamkeit der Bremsanlage führen.



WICHTIG

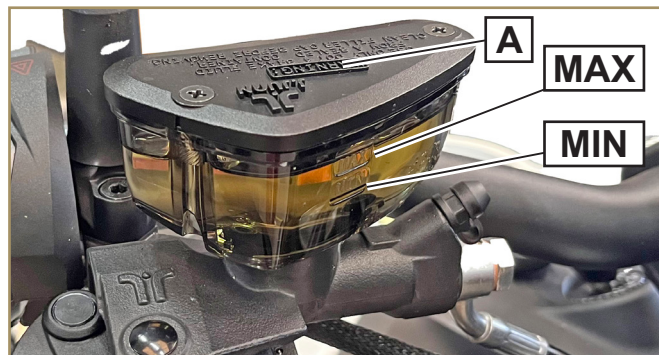
Sicherstellen, die empfohlene Flüssigkeit einem ungeöffneten Behälter zu entnehmen. Darauf achten, keine Fremdkörper, Wasser usw. zusammen mit der Flüssigkeit einzufüllen. Muss die Ölmarke gewechselt werden, ist die gesamte Anlage zu entleeren. Dieser Arbeitsschritt darf nur von befugtem Personal vorgenommen werden.

Niemals verschiedene und möglicherweise unverträgliche Flüssigkeiten mischen.

Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstandes

Das Motorrad so neigen, dass die Flüssigkeit waagrecht liegt.

- **Vorderbremse:** Sicherstellen, dass sich der Flüssigkeitsstand im Bremsölbehälter der Vorderradbremse (A) zwischen den „MAX“- und „MIN“-Referenzmarkierungen liegt. Überprüfen, ob der Flüssigkeitsstand im Ölbehälter über der Referenzmarkierung „MIN“ liegt
- **Hinterbremse:** Kontrollieren, dass sich der Flüssigkeitsstand im Ölbehälter (B) der hinteren Bremse zwischen der Markierung „UPPER“ und der Markierung „LOWER“ befindet.



ACHTUNG!

Nimmt die Bremsflüssigkeit ab, das Motorrad nicht benutzen, die Bremsflüssigkeit nicht auffüllen, sondern unverzüglich das von MOTO MORINI zugelassene Service Center kontaktieren.

Kühlmittel

- Der Ausgleichsbehälter (A) des Kühlmittels befindet sich an der rechten Seite des Motorrads.

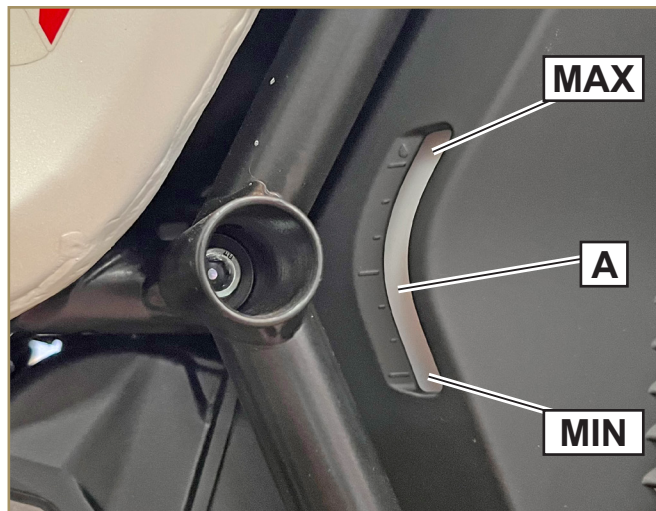
Flüssigkeitsstandskontrolle:

- Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausdehnungsbehälter mit senkrecht zum Boden stehenden Motor und Motorrad überprüfen.

HINWEIS

Der Motor muss kalt sein.

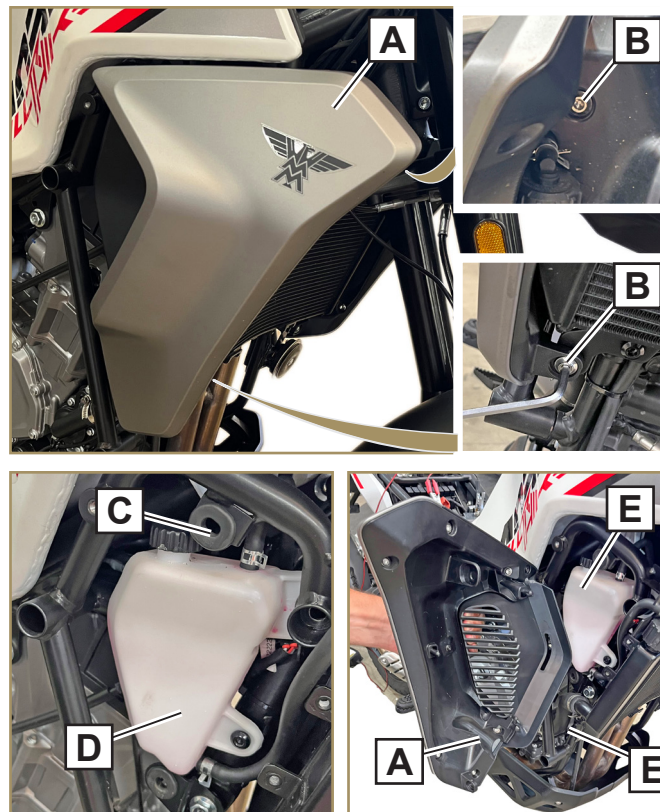
- Der korrekte Füllstand liegt zwischen der „MAX“- und „MIN“-Markierung, die an der Außenseite des Behälters an der rechten Seite des Motorrades sichtbar ist.



Wie folgt vorgehen, um den Kühlmittelstand wiederherzustellen:

- Die Schrauben (B) abschrauben und die Platte (A) nach außen ziehen, um sie von den Haltevorrichtungen zu befreien.
- Den Stopfen (C) entfernen und die erforderliche Kühlflüssigkeitsmenge für die Wiederherstellung des Füllstandes im Behälter (D) einfüllen und darauf den Stopfen (C) wieder anbringen.
- Die Platte (A) wieder montieren. Dabei darauf achten, dass die Zapfen (E) korrekt in die betreffenden Gummiaufnahmen eingeführt werden. Danach die Befestigungsschrauben festziehen.

Kühlmitteltyp: **SOLIDSUN G40** 





ACHTUNG!

Sofern keine offensichtliche Notlage vorliegt, kein Wasser hinzufügen.

HINWEIS

Ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch, schaltet sich der Lüfter automatisch ein und wird durch eine Sicherung geschützt.



ACHTUNG!

Ist der Kühlmittelverbrauch unregelmäßig oder die Kühlanlage leckt, bitte das Motorrad nicht benutzen und ein von MOTO MORINI zugelassenes Service Center kontaktieren.

Bremsbeläge

Verschleißprüfung

Häufig überprüfen.



WICHTIG

Werden staubige, nasse, kurvenreiche oder bergige Straßen befahren, erfordern die Bremsbeläge von Motorrädern häufigere Verschleißprüfungen.

- Es ist nicht erforderlich, die Bremsbeläge während der Inspektion zu entfernen.
- Auf der Reibungsfläche der Vorderbremsen befinden sich Rillen, um zu bestimmen, ob die Bremsbeläge zu ersetzen sind;
- Sind die Bremsbeläge noch in gutem Zustand, sind die Rillen zu sehen.



EINGRIFFE

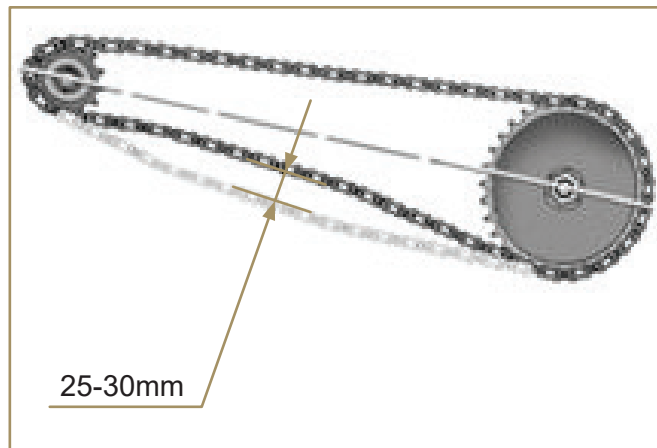
Die Mindestdicke des Bremsbelags beträgt 1 mm. Ist ein Belag übermäßig abgenutzt, müssen beide Beläge gleichzeitig ausgewechselt werden und es müssen Original-Bremsbeläge verwendet werden.

Antriebskette

HINWEIS

Die Benutzer sind gehalten, die Spannung und die Schmierung der Antriebskette häufig zu kontrollieren.

- Das Motorrad auf einem ebenen Grund abstellen:
- In der Mitte des unteren Kettenabschnitts die Kette nach oben drücken:
- Die Verlagerung der Kette beobachten, um deren Spannung zu beurteilen; gewöhnlich beträgt die Verlagerung 25-30 mm. Liegt ein hohes Maß an Schlaffheit vor, die Kettenspannung bei einem von MOTO MORINI zugelassenen Service Center einstellen lassen.



ACHTUNG!

Die unzureichende Spannung der Kette kann den vorzeitigen Verschleiß des Ritzels, des Zahnkranzes und der Kette selbst verursachen.

Alle 700 km schmieren (oder häufiger, falls lange Strecken auf staubigen oder nassen Straßen gefahren werden). Spezielle Erzeugnisse für die Schmierung verwenden und die Anwendungsvorgaben auf der Packung sorgfältig befolgen.

Spezialschmiermittel für Motorradketten zum Schmieren benutzen.

Elektrische Bauteile Sicherungen

- Den Beifahrersitz abnehmen;
- Die Schrauben (A) anschrauben und die Halterung (B) anheben.
- Den Deckel des Sicherungskastens öffnen;
- Vor dem Austausch der Sicherung versuchen, das Problem zu beheben, das das Durchbrennen der Sicherung verursacht hat.
- Die durchgebrannte Sicherung finden und durch eine mit demselben Wert ersetzen.

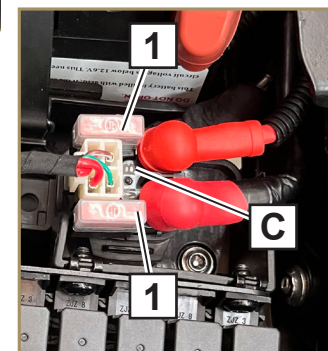
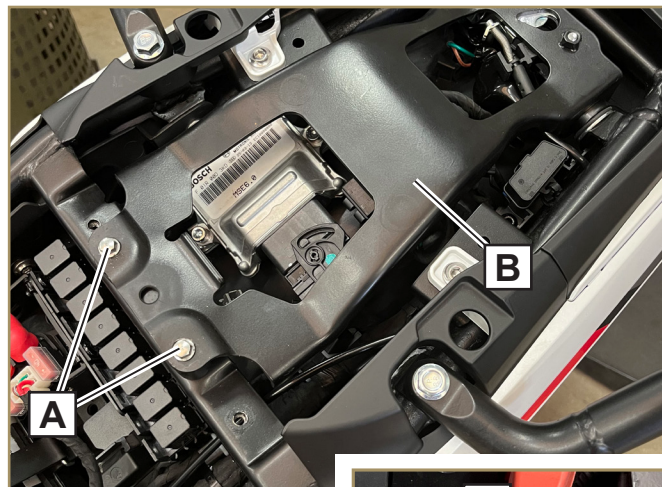


ACHTUNG!

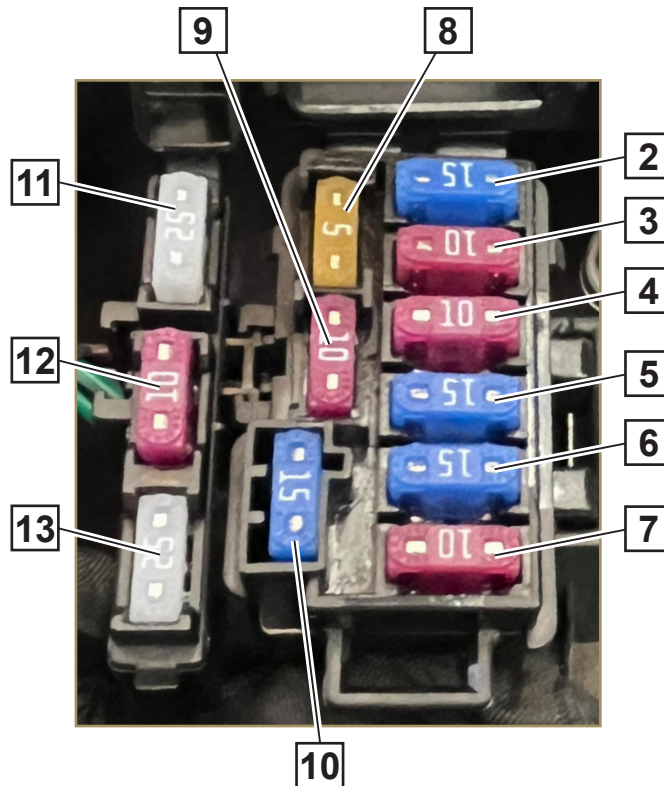
Beim Austausch der Sicherung sich vergewissern, eine Sicherung mit dem gleichen Wert zu verwenden, da sich sonst ein ernsthafter Schaden an der Elektroanlage ereignen und einen Brand aufgrund eines Kurzschlusses verursachen könnte.

Anlassferschalter (C).

N.	Ah	Funktion
1	30	Sicherung des Anlassmotors und Ersatzsicherung



N.	Ah	Funktion
2	15	Scheinwerfer und Warnanlage
3	10	ABS
4	10	Heizung der Lambda-Sonde
5	15	Relais Benzinpumpe, Hauptrelais
6	15	Relais Lüfter/Hilfsanlasserelais
7	10	ECU, Instrumente, OBD
8	5	Ersatzteilversicherung
9	10	Reservesicherung
10	15	Reservesicherung
11	25	Reservesicherung
12	10	ABS
13	25	ABS



Akku

Der auf dem Motorrad installierte Akku ist vom nassen wartungsfreien Typ, sodass eine Kontrolle des Elektrolytstands oder ein Nachfüllen von destilliertem Wasser entfällt.

HINWEIS

Das Dichtprofil nicht entfernen, sonst wird der Akku beschädigt. Keine herkömmlichen Akkus auf dem Motorrad installieren, andernfalls arbeitet die Elektroanlage nicht ordnungsgemäß.

Instandhaltung des Akkus

Es obliegt dem Eigentümer, ausreichende Leistung im Motorrad-Akku aufrecht zu erhalten.

Andernfalls könnte der Akku Leistung verlieren und eine Panne des Motorrads verursachen.

Wird das Motorrad für eine längere Zeit nicht benutzt, sollte ein geeignetes Ladegerät benutzt werden, um den Akku aufzuladen oder den Fahrzeugakku ausbauen.



ACHTUNG!

Den Akku nicht in der Nähe einer Hitzequelle oder offenen Flamme laden oder platzieren; außer Reichweite von Kindern aufbewahren.

Der Akku darf nur mit einem bestimmten Ladegerät geladen werden und kann daher bei Ihrem Motorradhändler geladen werden.

Ausbau des Akkus

- Sich vergewissern, dass das Zündschloss ausgeschaltet ist.
- Den Fahrersitz entfernen (Für den Ausbau des Fahrersitzes, wird auf den Abschnitt „Öffnen des Hauptsitzes“ im Abschnitt Grundinformationen verwiesen).
- Entfernen Sie die Schrauben, mit denen die Kabel an den Batteriepolen befestigt sind.
- Die Akku-Kabel abklemmen, zuerst den negativen (-) Anschluss, dann den positiven (+) Anschluss trennen
- Den Akku entfernen.



ACHTUNG!

Den Akku nicht öffnen, kein Wasser oder Elektrolyt nachfüllen.

Wiedereinbau des Akkus

- Die Batterie in der entsprechenden Aufnahme platzieren.
- Das positive (+) Kabel an den positiven (+) Anschluss anschließen, anschließend das negative (-) Kabel an den negativen (-) Anschluss.
- Die Schrauben, die das Kabel an den Polklemmen der Batterie befestigt, festziehen.
- Den positiven (+) Anschluss mit der roten Isolierkappe abdecken.



ACHTUNG!

Das negative Kabel mit dem positiven Anschluss des Akkus verbinden und das positive Kabel mit dem negativen Anschluss führt zu schweren Schäden der Elektroanlage.



WICHTIG

Auf die Lage der Anschlüsse und die Polarität der Kabel achten.

Rot = Positiv (+)

Schwarz = Negativ (-)

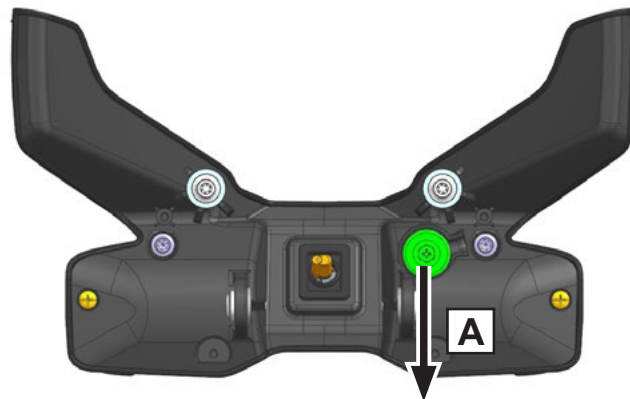
Scheinwerfer



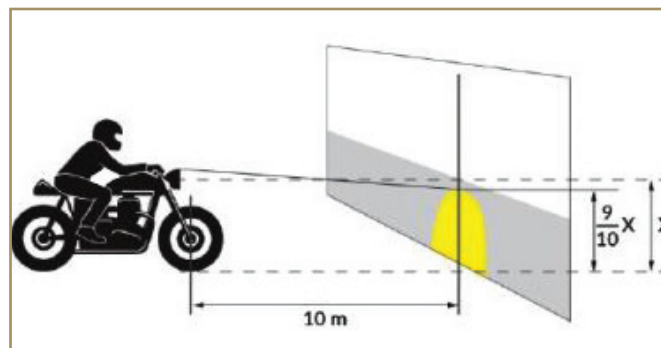
EINGRIFFE

Regelmäßig das Strahlbild der Scheinwerfer bei zugelassenen Service Centern von MOTO MORINI oder zuverlässigen Werkstätten überprüfen lassen.

- Die Innenschraube (A) unter dem Scheinwerfer verstellen, um die Neigung des Lichtbündels zu erhöhen oder zu reduzieren.
- Den Lichtstrahl, wie in der Abbildung wiedergegeben, einstellen.
- Standlicht: 6,5 W
- Abblendlicht bzw. Fernlicht: LED-10,2W/24,6W.



Einstellvorrichtung



Richtungsanzeiger

Der Fahrtrichtungsanzeiger besteht aus einem Satz nicht auswechselbarer LED-Leuchten. Funktioniert der Blinker nicht, muss der gesamte Richtungsanzeiger bei einem zugelassenen MOTO MORINI-Service Center ausgetauscht werden.

Kennzeichenleuchte

Die Kennzeichenleuchte besteht aus einem Satz nicht auswechselbarer LED-Leuchten. Funktioniert die Leuchte nicht, muss der gesamte Leuchtenkörper in einem Kundendienstzentrum von MOTO MORINI ausgetauscht werden.

Hecklicht

Das Hecklicht besteht aus einem Satz nicht auswechselbarer LED-Leuchten. Funktioniert die Leuchte nicht, muss das gesamte Rücklicht in einem Kundendienstzentrum von MOTO MORINI ausgetauscht werden.

MOTOMORINI®



ITALIA DAL 1937